

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnau und Val Müstair.

Crusch La storta da Crusch sülla via d'Engiadina vain spostada ün pêr tschient meters vers Scuol. Quai per motivs d'augmaint da sgürezza. **Pagina 6**

Schlafen Schlafen kann gefährlich sein. Aufklärung rund um das Phänomen Schlaf gab Professorin Irene Tobler in ihrem Vortrag in Samedan. **Seite 13**

Buntspecht Alljährlich wählt Bird Life den Vogel des Jahres. Diesmal kommt der Buntspecht zu dieser Ehre. Er ist auf das Leben am Baum spezialisiert. **Seite 16**



Deutsch lernen mit Freude: Das Ziel des Frühförderprogramms bei Wunderfitz und Redeblitz.

Foto: Shutterstock.com/Sunny studio

Besondere Frühförderung

Zum zehnjährigen Jubiläum wurden Wunderfitz und Redeblitz ausgezeichnet

Die Pestalozzi-Stiftung vergibt alle zwei Jahre den Frühförderpreis für Schweizer Berggebiete. Berücksichtigt werden öffentliche oder private Institutionen, die ein Frühförderungsprojekt umsetzen. Ziel der Pestalozzi-Stiftung ist es, die Qualität des Bildungsstandortes Schweiz zu fördern. Der Pestalozzi-Frühförderpreis für Schweizer Berggebiete soll die Chancengleichheit von jungen

Menschen aus Berg- und Randregionen vorantreiben. Studien zeigen auf, dass eine frühe sprachliche Förderung, insbesondere bei Migrantenkindern, hohe Spätkosten verhindern kann.

Im Herbst 2015 wurde die private Einrichtung Wunderfitz und Redeblitz für ihre Deutschkurse für Kinder im Vorschulalter ausgezeichnet, bei welchen Deutsch nicht die Muttersprache

ist. Gegründet wurde sie vor zehn Jahren von Sibylle Wietlisbach-Zwysyig aus Zug. Mittlerweile hat sich das Angebot von Wunderfitz und Redeblitz auch im Engadin etabliert. In den angebotenen Kursen erhalten Kinder zwischen drei und fünf Jahren altersgerechten Unterricht, der nachhaltig wirken soll. Als Vorbild diente Finnland, der Spitzenreiter der PISA-Studie:

Dort werden Kinder ab drei Jahren bereits durch Sprachprogramme gefördert. Wunderfitz und Redeblitz konzentriert seine Arbeit allerdings nicht nur auf Kinder. Mit den Kursen soll allgemein die Sensibilität der Eltern für Bildungsthemen angesprochen werden. Zusätzlich stehen die Leiterinnen beratend in Bildungs- und Erziehungsfragen zur Seite. (cs) **Seite 3**

Steckt der Tourismus in der Sackgasse?

Grosser Rat Bei der Beantwortung einer Anfrage von Grossrat Mario Salis (SVP, Oberengadin), dürfte es in der kommenden Februarsession des Bündner Grossen Rates zu einer Diskussion über die aktuelle Lage des Tourismus kommen. Salis zeigt sich mit der Regierungsentwort nicht zufrieden. Er hat das Gefühl, dass mit Blick auf die aktuell schwierige Situation im Bündner Tourismus den Destinationen der Schwarze Peter zugeschoben wird. Salis sieht aber vor allem Graubünden Ferien in der Pflicht. (rs) **Seite 9**

AZ 7500 St. Moritz



Sustgnair progets regionalis

Regiun EBVM Daspö il cumanzaint da l'on es la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair (EBVM) üna da las ün-desch regiuns dal Grischun. Las Regiuns han surtut incumbenzas cumünalas e regionalas e sun la colliaziun politica tanter ils cumüns ed il Chantun. In avegnir fuorma la Regiun eir ün'unità electorala ed ha tanter oter l'incumbenza d'organisar las elecziuns pels deputats dal Grond cussagl. Per Victor Peer, president da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair, es üna da las grondas sfidas il pensar regional: «Schi reuschischa da persvader a la populaziun per progets, lezchas e visiuns cumünavlas varà la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair in avegnir success.» Per ün svilup persistent in Engiadina Bassa e Val Müstair e per bunas premissas es responsabla la politica. (an/rfi) **Pagina 7**

Consequenzas per l'Engiadina

Forum Economic Il Forum Economic Mundial (WEF) a Tavo ha eir consequenzas per l'Engiadina. Dürant cha'l turissem e la hotellaria badan be pitschnas differenzas, profitan singuls affars da la regiun. Ün affar engiadinais chi ha conjunctur'ota es la ditta Massé a Punttraschigna. L'intrapraisa chi s'ha specialisada sün transports cun limusina ha bler da far quists dis. «Divers da noss schöffors sun ingaschats pel WEF», disch Luigi Massé. Ils cliants reservan pelplü ün auto cun schöfför güst per ün pêr dis cun service cumplet. «Nus manain ils cliants dals eroports da Turich o dad Altenrhein a Tavo», disch Massé, «davo tils manaina da l'hotel al center da congress ed a sezzüdas ed a la fin darcheu vers l'eroport.» Be pacis transports vegnan fats davent da la piazza aviatica da Samedan. (an/rfgd) **Pagina 7**

Dreharbeiten bei minus 24 Grad

SRF Mit einer 24-köpfigen Crew kam die Firma Eql letzte Woche ins Engadin, mit dem Vorhaben, drei Werbespots für das Schweizer Fernsehen SRF zu drehen. Das Engadin zeigte sich an den Drehtagen von seiner prächtigsten Seite, auch wenn die Kälte der Technik zu schaffen machte. Die Batterien der Kameras entleeren sich viel schneller bei solch tiefen Temperaturen. Bei einem der drei Werbespots machten knapp 50 einheimische Langläufer mit, die alle rot gekleidet zu der grossen roten Eins von SRF 1 zusammenliefen. Dafür wurde auf verschiedene Arten gefilmt: in Celerina vom Skidoo aus und auf den Skiern und in Sils mit einer Drohne. Um die Statisten warm zu halten, wurde in Celerina beim Ochsenbruggbeizli ein beheiztes Zelt aufgestellt. (an) **Seite 9**

Auf Tuchfühlung mit der Poetin

Leta Semadeni ist eine von sieben Preisträgern, welche am 18. Februar den Schweizer Literaturpreis des Bundesamts für Kultur erhält. Kürzlich hat sie in Sils-Maria aus ihrem Erstlingsroman «Tamangur» gelesen.

JON DUSCHLETTA

Durch den unerwarteten Erfolg ihres Romans «Tamangur» fehlt Leta Semadeni die Ruhe für etwas Neues. «Vorübergehend wenigstens», sagt sie und lässt die Frage nach dem «was kommt als Nächstes?» unbeantwortet. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat die Unterengadiner Autorin Leta Semadeni zu einer ihrer Lesungen begleitet und dabei eine besonnene, bodenständige und dankbare Poetin erlebt. Eine, welche «das Herz brauchen will, solange es schlägt». Denn bleibt wie im Roman «Tamangur» der eine Küchenstuhl eines Tages leer, so bleiben nur die «Erinnerungen an den Ursprung und den Ausgangspunkt» zurück.

Übrigens, der Stuhl, der leer bleibt, gehörte einst dem Grossvater. «Was lässt ein Mensch zurück?», lässt Leta Semadeni ihre Hauptprotagonistin, die Grossmutter, fragen, während diese die letzten Toscani des Grossvaters raucht? «Einundzwanzig Gramm Seele, eine Packung Toscani und Socken», die Antwort. Manchmal, wenn sich die Grossmutter am Ende eines guten Tages an ihre alte, kaputte Schreibmaschine setzt und ein weisses Blatt Papier einspannt, dann lässt sie sich von ihrer Enkelin einen Brief an die Seele des Grossvaters diktieren. **Seite 5**

Anzeige

18. TERRATREMBEL
PONTRESINA • 27.02.2016 • 20.00

TICKETS online unter ticketcorner.ch oder bei allen Vorverkaufsstellen von Ticketcorner in der Schweiz

PRESENTED BY

Boutresklus, Puntresina, Graubündner Kantonalbank, Lyceum Alpinum Zuoz, www.terratrembel.ch

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Beppo und Bea Hilfiker, Muttenz

Vorhaben: Vergrößerung Wohnzimmerfenster Südwestfassade 1. OG und Installation Aussenkamin Nordwestfassade Chesa Tremoggia

Zone: Zone für Wohnquartier Seglias, Sils Maria

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 23. Januar 2016

Der Gemeindevorstand
176.804.186 sz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag

Datum: 28. Januar 2016

Zeit: 20.00 Uhr

Lokal/Ort: Gemeindegasthaus, Altes Schulhaus, Piazza da Scoula

Traktanden:

1. Antrittsrede des Gemeinderatspräsidenten
2. Protokoll der 12. Sitzung des Gemeinderates vom 11. Dezember 2015
3. Antrag betreffend Gründung einer nichtständigen Bau- und Planungskommission Bildungszentrum Grevas sowie Wahl der Kommissionsmitglieder
4. Sprungschancenanlage – Information zur vorgesehenen Botschaft zur Volksabstimmung für den Zusatzkredit über CHF 8 390 000 (Unterlagen werden nachgereicht)
5. Tätigkeitsbericht für die Monate November und Dezember 2015
6. Varia

St. Moritz, 14. Januar 2016

Gemeinde St. Moritz
176.804.099 sz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Umbau, drei zusätzliche Dachflächenfenster, Via Chavallera 14, Parz. 1196

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Clareto AG; c/o Torri Remo, Hubrainweg 12, 8124 Maur

Projektverfasser: Martin Fischer AG, Via Quadrellas 8, Postfach 145, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 25. Januar 2016 bis und mit 15. Februar 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 15. Februar 2016.

St. Moritz, 21. Januar 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.804.173 sz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Energetische Sanierung, Via Rosatsch 12, Parz. 1907

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Wohnbaugenossenschaft Larsch; c/o Forer Tanja, Via Surpunt 16, 7500 St. Moritz

Projektverfasser: Toni Spirig, Architektur und Bauleitung, Innpark C, Via Nouva 7, 7505 Celerina/Schlarigna

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchsunterlagen liegen ab 25. Januar bis und mit 15. Februar 2016 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:

Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 15. Februar 2016.

St. Moritz, 21. Januar 2016

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz
176.804.170 sz

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Pontresina

Baugesuch

Hiermit wird das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

Baugesuch Nr.: 2016-0002

Parz. Nr.: 2474

Zone: ZÖBA

Objekt: Werkhof, Via da Bernina 25, 7504 Pontresina

Bauvorhaben: Erweiterung Abfallbewirtschaftung und Werkhof

Bauherr: Gemeinde Pontresina, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina

Grund-eigentümer: Gemeinde Pontresina, Via da Mulin 7, 7504 Pontresina

Projektverfasser: Hinzer Architektur AG, Via Suot Chesas 8a, 7512 Champfèr

Auflage: 23. Januar bis 12. Februar 2016

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist zur Einsichtnahme auf der Gemeindekanzlei auf. Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Pontresina eingereicht werden.

Pontresina, 23. Januar 2016

Gemeinde Pontresina
176.804.167 sz

Veranstaltungen

HFT-Ball im Badrutt's Palace

St. Moritz Am Samstag, 30. Januar findet der alljährliche Ball der Höheren Fachschule für Tourismus (HFT) unter dem Motto «Engiadina Lights – Time of your life» statt. Passend zum Thema ist die diesjährige Location der «Embassy Ballroom» des Badrutt's Palace Hotel.

Der HFT Ball gehört zur Tradition der Academia Engiadina. Auch in diesem Jahr wird der Ball von Studierenden aus dem dritten Studienjahr organisiert. Neben den derzeitigen und ehemaligen Studierenden nehmen Dozenten, Freunde und die Öffentlichkeit an den Festlichkeiten teil. Dem OK-Team ist es gemäss Mitteilung ein grosses Anliegen, den Ball auch für junge Erwachsene aus dem Oberengadin zugänglich zu machen. (Einges.)

Budo Club Am Dienstag, 26. Januar und am Donnerstag, 28. Januar organisiert der Budo Club Arashi Yama St. Moritz zwei kostenlose Kampfsport-Schnuppertrainings in ihrem Trainingslokal auf der Eisarena Ludains in St. Moritz Bad. Mit Elementen aus den japanischen Kampfsportarten Judo, Jiu Jitsu, Karate, Aikido und Selbstverteidigung stellt die Trainerin Gaby Högger zwei vielfältige und abwechslungsreiche Schnuppertrainings für Anfänger und Neueinsteiger zusammen. Mit

diesem unverbindlichen Kurs möchte sie den interessierten Teilnehmenden ab 14 Jahren zeigen, wie man mit einigen kleinen Tricks Belästigungen abwehrt und sich in brenzligen Situationen vor Gefahren besser schützen kann. Dank gestärktem Selbstbewusstsein schreitet man sicherer durchs Leben und lernt Gefahrensituationen besser einzuschätzen. Die Mitglieder und Trainer des Budo Club Arashi Yama St. Moritz laden alle ab 14 Jahren herzlich zum kostenlosen Mitmachen,

Reinschnuppern und Miterleben ein, was man mit Judo, Jiu-Jitsu, Karate und Selbstverteidigung alles erreichen kann. Der Kurs findet statt am Dienstag, 26. Januar und am Donnerstag, 28. Januar und dauert jeweils von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr. Trainiert wird im rechten Quertrakt der Eisarena Ludains in St. Moritz Bad. Tenue: Jogginghose, T-Shirt, barfuss, Trinkflasche. (Einges.)

Anmeldung unter 079 514 15 13 oder budo-club@gmx.ch. Infos: www.budoclub-stmoritz.ch oder auf Facebook Budo Club St. Moritz.



In St. Moritz werden neue Kurse für Selbstverteidigung angeboten.

Foto: z.vfg

Auch während WM grosses Pistenangebot

Oberengadin Im Hinblick auf die Ski WM 2017 macht die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz bereits im jetzigen Winter die Stammgäste darauf aufmerksam, dass auch während dem Ski WM-Winter 2016/2017 ein überdurchschnittlich grosses Pistenangebot vorhanden ist.

Vor dem Hintergrund, dass Grossanlässe wie die Ski WM 2017 neben hohem Attraktivitätsgewinn auch Gäste zum Ausweichen auf andere Wintersportorte veranlassen können, hat die Tourismusorganisation ein Sujet auf

Basis der aktuellen Winterkampagne realisiert. Kommuniziert wird, dass von den total zur Verfügung stehenden 88 Pisten während der Ski WM 2017 lediglich eine für den Grossanlass reserviert sein wird. Das entsprechende Sujet ist in den Skigebieten Corviglia und Corvatsch wie auch im Tal an verschiedenen Stellen zu sehen.

Neben der Botschaft, dass das Pistenangebot überdurchschnittlich gross ist, wird darauf hingewiesen, dass das attraktive Angebot Hotel + Skipass auch im Ski WM-Winter

2016/2017 gültig ist. Wer mehr als eine Nacht bucht, erhält den Hotelkipass für CHF 35.-. Dieses Angebot ist gültig pro Person und Tag während der gesamten Aufenthaltsdauer in den teilnehmenden Hotels. Zusätzlich sind für die FIS Ski World Cup Finals im März 2016 (16. – 20. März) sowie für die Ski WM 2017 entsprechende Angebote buchbar, die neben Hotel und Skipass auch den Tribünenstehtplatz sowie die freie Nutzung des öffentlichen Verkehrs im Oberengadin einschliessen. (pd)

Warnung vor E-Mails mit Schadsoftware

Polizeimeldung Bei der Kantonspolizei Graubünden sind diverse Hinweise von besorgten Bürgern eingegangen, welche E-Mails mit dem angeblichen Absender «Bundesamt für Polizei» erhielten. Es handelt sich um E-Mails, welche beim Öffnen eines Links Schadsoftware enthalten könnten. Der Empfänger wird in der

E-Mail aufgefordert, einen Link zu öffnen und einen Sicherheitscode einzugeben. Wer die Anweisungen der Website beziehungsweise E-Mail befolgt, erhält gemäss Bundesamt für Informatik und Telekommunikation BIT eine Schadsoftware.

Die Kantonspolizei Graubünden rät dringend davon ab, solche E-Mails zu

öffnen. Als Faustregel soll beachtet werden, dass sich Schweizer Behörden schriftlich und nicht per E-Mail offiziell in Verbindung setzen. Das Vorgehen und die Wirkung der Schadsoftware wird auf der Website der Koordinationsstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität (KOBIK) erklärt. (kp)

ADHS bei Erwachsenen

St. Moritz Am Mittwoch, 27. Januar findet ein Vortrag zum Thema «ADHS bei Erwachsenen» im Forum Paracelsus in St. Moritz statt. Das Referat wird gehalten von Dr. med. Michel Schlim, Oberarzt der Psychiatrischen Dienste Graubünden. Seit drei Jahren veranstalten die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) in Zusammenarbeit mit dem Medizinischen Zentrum St. Moritz und der Klinik Gut AG Vortragsreihen zu verschiedenen Gesundheitsthemen. Das Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätssyndrom bei Kindern ist ein viel diskutiertes Thema, wobei oft vergessen wird, dass die entsprechenden Symptome auch im Erwachsenenalter und wahrscheinlich auch im höheren Alter weiterbestehen können. Oft wird auch erst dann die entsprechende Diagnose ge-

stellt. In diesem Vortrag soll ein Überblick über Diagnosestellung und Behandlungsmöglichkeiten präsentiert werden. Die Veranstaltung startet um 19.00 Uhr im Forum Paracelsus in St. Moritz. Am Ende besteht die Möglichkeit, Fragen zu stellen, und beim anschliessenden Apéro können individuelle Anliegen geklärt werden. Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei. (Einges.)

Zuoz Globe Reads mit Arno Camenisch

Zuoz Der Bündner Autor und Performer Arno Camenisch ist zusammen mit Christian Brantschen, Musiker und Mitglied der Schweizer Band Patent Ochsner, am 28. Januar, um 20.00 Uhr im Zuoz Globe zu Gast und liest aus seinem Roman «Die Kur». (Einges.)

Tickets & Reservationen: +41 81 851 3000 oder zuozglobe@lyceum-alpinum.ch

Die Direktnummer für Inserate

058 680 91 50

Publicitas AG
stmoritz@publicitas.ch

AR EITSRECHTE



www.fastenopfer.ch

Deutsch lernen mit Elefanten

Bei Wunderfitz und Redeblitz soll sprachliche Frühförderung Spass machen

Beim Projekt Wunderfitz und Redeblitz wird Migrantenkindern im Alter von drei bis fünf Jahren spielerisch die deutsche Sprache nähergebracht. Dabei wird nicht nur ihre Integration gefördert, sondern auch das Selbstvertrauen der Kinder gestärkt.

CARLA SABATO

Sechs Kinder im Vorschulalter stehen vor dem Unterrichtsraum im Dreifachkindergarten in Samedan. Die Lehrerin, Lis Roner, begrüsst jedes einzeln und gibt dem Kind eine Karte mit einem farbigen Punkt. Die Farbe auf der Karte zeigt dem Kind, auf welchen Stuhl es sich setzen soll. Die Lektion beginnt mit einem Lied, bei dem gleichzeitig geklatscht, gestampft und genickt wird. Die Freude unter den Kindern wird gross, als aus einer kleinen Schachtel das Thema der heutigen Lektion herausgeholt wird: Ein grauer Elefant aus Holz. Anhand von Bilderbüchern, Ausmalvorlagen, einem Spiel und einem Lied wird die Farbe Grau den Kindern nähergebracht. Alle Kinder haben etwas gemeinsam: Keines von ihnen hat die Sprache Deutsch als Muttersprache. Lis Roner versucht, ihnen Deutsch auf spielerische Weise näherzubringen. «Als ausgebildete Kindergärtnerin und Kindesvertreterin habe ich gemerkt, wie wichtig es ist, Kinder zu stärken», sagt sie. Mit ihrer Arbeit für Wunderfitz und Redeblitz kann sie einen wichtigen Beitrag zur Integration von Kindern leisten. Heute betreut sie verschiedene Gruppen in Samedan, Pontresina, St. Moritz und Silvaplana.

Erfolgreiches Projekt

Das Projekt Wunderfitz und Redeblitz besteht seit 10 Jahren. Zuerst nur im Kanton Zug, dann auch in den grössten Gemeinden in Graubünden. Dass eine Nachfrage nach sprachlicher Förderung da ist, habe man als Erstes in Pontresina gemerkt: «Viele Kinder aus portugiesischen Familien konnten den romanischen Unterricht eher verstehen, hatten jedoch Mühe im Deutschunterricht. Sie konnten durch das Verständnisproblem gewissen Fächern nicht mehr folgen», erklärt Lis Roner.

Zusätzlich sollte durch den frühen Kontakt mit der deutschen Sprache auch der Eintritt in das Schweizer Bildungssystem erleichtert werden. Das ideale Alter dafür liegt zwischen drei



Elefantenspiel: Lis Roner mit ihrer sechsköpfigen Gruppe in Samedan.

Foto: Carla Sabato

und fünf Jahren, am besten bevor ein Kind in den Kindergarten eintritt: Dann nämlich besitzt das Kind eine natürliche Neugier, ebenso ist das Gehirn sehr «formbar», sodass Fremdsprachen einfach aufgenommen werden können. «Die Lektionen finden ein Mal pro Woche statt und dauern, je nach Gemeindeauftrag, entweder 50 oder 30 Minuten», sagt Lis Roner. Dabei zahlen die Eltern einen symbolischen Beitrag, der Rest wird von Pro Juventute, dem Kanton Graubünden und den Gemeinden übernommen.

Am Anfang war die Skepsis allerdings gross: «Viele haben erst einmal abgewartet und ihre Kinder erst dann angemeldet, nachdem sie positive Rückmeldung von Bekannten erhielten», so Roner. Mittlerweile gibt es viele interessierte Familien.

Lernen mit allen fünf Sinnen

Aufgebaut ist die Lektion immer gleich: Der Fokus wird auf den spielerischen Aspekt gelegt, gelernt wird mit allen Sinnen. «Denn nur was wirklich erlebt und erfahren wird, bleibt auch», meint Roner. So werden viele Bewegungs- und Sprachspiele gespielt, es wird gesungen, gereimt und Geschich-

ten werden angehört. Auch Geschmackserlebnisse, zum Beispiel mit einer Zitrone und Zucker werden angeboten. Jede Lektion steht unter einem bestimmten Thema wie Feuerwehr, Piraten, Hexen, Tiere auf dem Bauernhof, Musikinstrumente oder Zirkus. Erinnerungshilfen stellen Gegensätze wie gross und klein oder süss und sauer dar. Das soll die Kinder motivieren, sich mit Sprache auseinanderzusetzen und gleichzeitig Selbstvertrauen schaffen, diese auch zu verwenden. Ziel ist dabei die Sprachaufnahme ebenso wie die Aussprache und Aneignung von Wörtern und Sätzen. «Wichtig ist die langsame Steigerung. Sind die Kinder mit zu viel Stoff konfrontiert, können sie es nicht abspeichern», betont Roner. Zusätzlich werden die Kinder auch an die Arbeit in einer Gruppe herangeführt: Dies bedeutet konkret, Regeln einzuhalten, zuzuhören und aufeinander zu warten.

Jedes Kind hat eine rote Schachtel, in welche in jeder Lektion etwas Neues hineinkommt, je nach Thema. Beispielsweise Bilder zu den verschiedenen Körperteilen oder ein Blatt, auf dem aufgezeichnet ist, wie der Tisch gedeckt wird. Die Schachtel können

die Kinder mit nach Hause nehmen und üben, wenn sie dies möchten. Dabei ist für Lis Roner eine Sache besonders wichtig: «Es besteht kein Druck, Kinder sollen mit Freude Deutsch erleben».

Lernen ist auch Elternsache

Lis Roner betont, dass die Eltern zuhause in der Muttersprache mit den Kindern sprechen sollen. In der sprachlichen Frühförderung geht es nicht nur um den Erwerb der deutschen Sprache, sondern allgemein um die Förderung des Bewusstseins für Sprache. Dies beginnt am einfachsten mit der Muttersprache. Lis Roner weist die Eltern darauf hin, «mit ihren Kindern in die Natur zu gehen und aktiv Dinge wahrzunehmen und zu benennen». Entgegen der allgemeinen Meinung ist beispielsweise Fernsehschauen eine zu passive Aktivität, welche die Kinder mit zu vielen Eindrücken überhäuft und dem Spracherwerb nicht sonderlich dient. «Besser ist es auch hier wieder, gemeinsam mit dem Kind Fernsehen zu schauen und das Gesehene zu reflektieren», so Roner. Ab Februar gibt es deshalb eine Eltern-Sprachwerkstatt, die Tipps anbietet, wie Eltern die Spra-

che bei ihren Kindern fördern können. Damit soll die gemeinsame Integration gefördert werden.

Fortschritte beim Sprachverständnis und beim Sprechen im Deutsch werden von der Lehrerin laufend wahrgenommen, sind jedoch schwer messbar. Lis Roner schreibt nach jedem Einsatz eine kurzen Rapport mit ihrer Einschätzung. Wichtig sind auch Rückmeldungen von Eltern und Lehrkräften. Diese sei vielfach sehr positiv. Dies zeige sich nicht nur durch die regelmässige Teilnahme am Unterricht, sondern auch durch die sichtbare Freude der Kinder. Das ist für die Lehrerin das Schönste an der ganzen Sache: «Die Begeisterung der Kinder und ihre Fortschritte zu sehen, ist schön. Auch die Tatsache, dass ich zu Familien Vertrauen aufbauen und ihnen damit bei der Integration helfen kann.»

Nachdem die Kinder ein Elefantenlied gesungen haben und dabei gelernt haben, wie man mit den Armen einen Elefantenrüssel formt, nehmen sie ihre rote Schachtel zur Hand, verabschieden sich von Lis Roner und laufen zu ihren Eltern. Dabei mischen sich in das aufgeregte Geplapper der Kinder bereits ein paar deutsche Worte.

«Yokoso Nippon – Willkommen Japan!»

Nur noch wenige Tage, bis das 23. Gourmetfestival beginnt

Beim diesjährigen Gourmetfestival vom 25. bis 29. Januar sind neun japanische Spitzenköche aus der internationalen Gourmetszene mit dabei. Gemeinsam sorgen sie unter dem Motto «Yokoso Nippon» für authentische fernöstliche Hochgenüsse.

CARLA SABATO

Seit über 20 Jahren sorgt das Gourmet Festival in St. Moritz für kulinarische Höhenflüge. Dieses Jahr wird das Thema Japan aufgegriffen, und dazu sind neun hochdekorierte japanische Köche eingeladen, die sich alle durch eine ganz individuelle Kochkunst aus-

zeichnen. Beispielsweise Nobu Matsuhisa, der die japanische Kochkunst mit lateinamerikanischen Einflüssen verbindet, oder Tohru Nakamura mit seiner eurasisch inspirierten Küche. Anstoss für das Thema Japan gab eine Diskussion zwischen Martin Scherer, Organisator des Gourmetfestivals und Hoteldirektor im Schweizerhof in St. Moritz, dem Präsidenten der Festival Event-Organisation Reto Mathis und Schweiz Tourismus: «Der japanische Individualmarkt ist für uns sehr interessant. Wir möchten gerne St. Moritz als Destination für japanische Gäste attraktiv machen», so Martin Scherer. Natürlich sind die Erwartungen für die kommende Woche gross: «Wir wollen für unsere Gäste eine kulinarisch attraktive Woche bieten», sagt Scherer.

Das Gourmet Festival, etabliertes Event im Oberengadin, wird nächstes Jahr auf jeden Fall wieder stattfinden. «Wir haben bereits Ideen für Gastköche im Kopf sowohl für nächstes Jahr als auch für das bevorstehende 25-Jahr-Jubiläum 2018», sagt Scherer. Wie genau das Festival nächstes Jahr aussehen soll, wird am letzten Abend, dem Great BMW Gourmet Finale im Kulm Hotel St. Moritz bekannt gegeben. «Mehr kann und darf ich im Moment nicht sagen», fährt Scherer fort. Erst einmal dürfen sich die Besucher des diesjährigen Festivals auf Special Events nach original japanischer Tradition und mit fernöstlichem Flair freuen.

Detailliertes Programm unter www.stmoritzgourmetfestival.ch



Impression aus dem letzten Jahr: Gastkoch Virgilio Martinez mit seinen Gästen auf der Gourmet Safari.

Foto: swiss-image.ch/Andy Mettler

Ausgeh-Tipp

ZWEI ADRESSEN. VIERMAL GENUSS.

LA STÜVA

LECKERES AUSHÄNGESCHILD

Das Beste aus Küche und Keller traumhaft für Sie aufgetafelt.
Geöffnet von Mittwoch bis Sonntag ab 19.00 Uhr.

COLANI STÜBLI

NEUE GEMÜTLICHKEIT

Internationales und Traditionelles in frischer Aufmachung.
Täglich mittags und abends im Hotel Steinbock.

GONDOLEZZA

ZUM DAHINSCHMELZEN

Gletscher Fondue & Raclette sowie Hausgemachtes
in der ausrangierten Diavolezza-Gondel. Ein Unikat!
Täglich ab 18.00 Uhr.

Immer freitags und samstags:
Aufwärmen am Feuerrohr mit Glühwein.

PIANOBAR & FUMOIR

Stilvoller Treffpunkt für Apéritif, Digéstif oder Tabakgenuss.



Familie Anne-Rose und Thomas Walther
Via Maistra 215, 7504 Pontresina, Tel. 081 839 36 36
www.hotelwalther.ch - www.hotelsteinbock.ch - www.gondolezza.ch

LE MANDARIN

Frühlingsrollen im Winter:
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche
im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30
info@steffani.ch, www.steffani.ch



Sternstunden

Literatur und Musik zum Abendausklang

Arno Camenisch und Christian Brantschen

Der Bündner Autor und der Akkordeon-Künstler
versprechen gemeinsam einzigartige Abende.

25. und 27. Januar, 21.00 Uhr, Eintritt frei

Ab 18.30 Uhr: 3-Gang Sternstunden-Diner à CHF 69.- inkl. Apéritif.
Reservation erwünscht. Tel. 081 839 36 36, www.hotelwalther.ch



HEIMATLI
www.heimatli.com



ALPINE HOTELS & RESTAURANTS
hospitality since 1999



Wir rücken der Kartoffel
auf die Pelle...

RÖSTI-WOCHE im Colani Stübli

Passend zur Jahreszeit kommt die kleine
Knolle gross raus. Urchig. Klassisch. Anders.
Am Mittag wie am Abend.



Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch

HOTEL
ENGADINERHOF.COM
PONTRESINA

PIZZA – PASTA – CARNE
AUCH TAKE AWAY
**Ristorante
Nostra Pizzeria**

TÄGLICH WARME KÜCHE
12–14 / 18–21.30 UHR
PIZZA BIS 22.30 UHR
RESTAURANTLEITER THOMAS JANKOWSKI UND SEIN TEAM
FREUEN SICH SIE BEI UNS ZU BEGRÜSSEN 081 839 33 33



GIACOMO's ristorante

NEU: PASTA & RISOTTO FAMILY STYLE

Lunch ab 12 Uhr und Dinner ab 19 Uhr
Täglich ausser Donnerstag

CRESTA PALACE · Celerina · Via Maistra 75
T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch

«Dort oben muss Tamangur sein»

Leta Semadeni las im Hotel Waldhaus in Sils-Maria aus ihrem preisgekrönten Roman

Leta Semadenis erster Roman «Tamangur» wurde gleich zum Bestseller. Die Unterengadiner Autorin wird dafür demnächst mit dem Schweizer Kulturpreis ausgezeichnet. Sie geniesst den Erfolg, übt sich ansonsten aber in bescheidener Zurückhaltung.

JON DUSCHLETTA

«Ta-man-gur» – Sprachwissenschaftler Chasper Pult zelebriert die einzelnen Silben, als hätte er sie hier, einer inneren Stimme folgend, eben erfunden. Er wiederholt das Wort genüsslich und fordert die Besucher auf, ihm nachzusprechen: «Ta-man-gur.» Für Pult ist dieser Flurname eines der schönsten Worte überhaupt. Er sei schon beinahe neidisch darauf, dass Leta Semadeni genau dieses Wort als Titel über ihren ersten Roman gesetzt hat. Kurz, bündig und prägnant. Ein romanischer Titel über einem Roman, der durchweg und ausschliesslich auf Deutsch geschrieben ist. Mutig, geheimnisvoll und unwiderstehlich.

Leta Semadeni winkt ab: «Dieses Wort gehört nicht mir, auch wenn ich natürlich über Orte schreibe, die ich kenne.» Tamangur bildet für die in Scuol geborene Schriftstellerin die Kulisse für die Geschichte des verstorbenen Grossvaters. Es ist aber nicht ihr Grossvater. «Es ist ein Roman, eine Fiktion», sagt sie, «aber natürlich, wer mich kennt, der versucht, die Personen des Romans zuzuordnen.»

Acht Auflagen in neun Monaten

«Tamangur» steht aber eigentlich für den ältesten Arvenwald Europas, für knorrige, wohlriechende Arven und gleich darüber, oberhalb der Waldgrenze, für ein flaches, karges Hochtal auf dem Übergang von der Unterengadiner Fraktion S-charl in die Val Müstair. «Tamangur» steht seit letztem April nun aber auch für die unerwartete Erfolgsgeschichte von Leta Semadenis erstem Roman. Dieser ist beim kleinen Rotpunktverlag erschienen. Aktuell wird die achte Auflage gedruckt und innert neun Monaten wurde «Tamangur» gegen 12000 Mal verkauft.

Vor zehn Jahren hat sich Leta Semadeni frühzeitig pensionieren lassen. Damals arbeitete sie im Vollzeitpensum als Lehrerin am Lyceum Alpinum in Zuoz und wurde darob beinahe krank. «Damals schrieb ich nebenbei zwei oder drei Gedichte jährlich, mehr nicht.» So richtig mit dem Schreiben begonnen hat sie erst nach der Pensionierung und nach ihrem Umzug nach Lavin. Spät zu beginnen und gut zu schreiben scheint

eine familiäre Gabe zu sein. Ihr Vater, Jon Semadeni, und auch ihr Grossvater mütterlicherseits, Gion Demarmels, fanden jeweils erst spät zu ihrer schriftstellerischen Begabung.

Leta Semadeni fand ihre Bestimmung in der Lyrik. Ihre Gedichtbände wurden jeweils zweisprachig veröffentlicht. Doch obschon sie 2011 für das Buch «In mia vita da vuolp/In meinem Leben als Fuchs» den Schillerpreis gewann, blieben ihre Werke weitgehend unbeachtet. Immerhin, seit sie Prosa schreibt, hat sich das markant geändert: «Im Roman habe ich begonnen, Wörter nebeneinander anstatt übereinander zu schreiben», versucht sie ihrem Erfolgsrezept auf die Schliche zu kommen.

«Kino im Kopf»

In zweieinhalb Stunden beginnt die Lesung. Bereits haben über sechzig Personen ihre Reservation beim Hotelporrier hinterlegt. Leta Semadeni sitzt in der Hotellobby an einem kleinen runden Tisch, gleich beim Übergang zur Bar, und nippt seelenruhig an einem Bier. «Das gehört zu meinem festen Ritual, ohne ein Bier vor der Lesung fehlt mir etwas.» Sie ist früh da, hat ihr Zimmer schon bezogen und wartet nun hier auf Chasper Pult. Gemeinsam wollen sie den Ablauf vorbesprechen und

vor der Lesung auch noch zu Abend essen. «Ich schreibe ohne vorgängigen Plan. Meine Geschichten entstehen durch die Arbeit, nach dem ersten Satz folgt der Zweite.» Entweder schreibt sie unterwegs, anonym im Zug, oder aber zu Hause, alleine vor einer weissen Wand. «Ich muss mir, ähnlich dem Kino im Kopf, aber schon vor dem Schreiben das Bild vorstellen.» Der magisch anmutenden Aussicht durch die Fensterfront der Hotelbar in den frisch verschneiten und beleuchteten Wald schenkt sie kaum Beachtung.

Hotelgeschichten im Hotel

Leta Semadeni begrüsst Chasper Pult herzlich und überreicht ihm ein kleines Einband: «Dans ma vie de renarde et otre poèmes». Ins Französische übersetzte Gedichte Semadenis, angereichert mit zwei surrealen Tuschezeichnungen der Autorin und frisch beim Verlag Samizdat veröffentlicht. Pult regt an, die Lesung mit zwei Hotelpassagen aus «Tamangur» an das Ambiente anzupassen.

Tatsächlich liest Leta Semadeni wenig später im völlig überfüllten Lesesaal auch jene Stelle aus dem Buch, welche herrlich die Eigenart der Grossmutter umschreibt, in fremden Hotels jeweils zuerst an der Bettwäsche zu riechen.

Leta Semadeni: Schweizer Literaturpreisträgerin 2016

Leta Semadeni wurde am 26. Oktober 1944 in Scuol als zweites von vier Geschwistern geboren. Ihr Vater war der Sekundarschullehrer, Schriftsteller, Theaterregisseur und Dramatiker Jon Semadeni. Am damaligen Hochalpinen Töchterinstitut in Ftan erlangte sie die Maturität und wurde zur Germanistin und Sekundarschullehrerin ausgebildet. Semadeni unterrichtete sieben Jahre an der Jüdischen Schule in Zürich und anschliessend 22 Jahre am Lyceum Alpinum Zuoz. 2005 zog sie nach Lavin und widmete sich fortan der Schriftstellerei. Leta Semadeni ist eine begnadete Poetin und Erzählerin und gilt als eine der renommiertesten Vertreterinnen der rätoromanischen Lyrik und Erzählkunst der Gegenwart. Sie schreibt zweisprachig in Vallader und auf Deutsch. Leta Semadeni erhält am 18. Februar in Bern für ihr Prosawerk

«Tamangur» den mit 25000 Franken dotierten Schweizer Literaturpreis des Bundesamtes für Kultur (BAK). 2011 wurde sie mit dem Bündner Literaturpreis sowie dem Schillerpreis für «In mia vita da vuolp/In meinem Leben als Fuchs» und für ihr lyrisches Gesamtwerk ausgezeichnet. (jd)

Zweisprachige Werke von Leta Semadeni: Monolog per Anastasia / Monolog für Anastasia. Gedichte, Nimrod, Zürich 2001 (ISBN 3-907139-67-4) Poetas da chadafo/Küchengehichte. Gedichte, Uniun dals Grischs, Celerina 2006, (3-908611-29-6). Tigrin; l'istorgia d'ün giat engiadinais/Tigerli; die Geschichte eines Engadinerkaters. Kinder- und Jugendbuch. Uniun dals Grischs, 2007, (3-908611-31-8). In mia vita da vuolp/In meinem Leben als Fuchs. Gedichte, Chasa Editura Rumantscha, Chur 2010, (978-3-905956-01-6). Raz. Texte, Alpnach 2011, (978-3-905969-04-7). Zuletzt erschien 2015 im Zürcher Rotpunktverlag Semadenis erster, deutschsprachiger Roman «Tamangur» (978-3-85869-641-0).

«In fremden Gerüchen könne sie nicht vom Grossvater träumen», lässt sie die Romanfigur zur Enkelin sagen. «Tamangur» – Die Erinnerung ist Ursprung und Ausgangspunkt zugleich – und

schlussendlich nichts mehr und nichts weniger als die Geschichte eines grossen Traums. «Dort oben muss Tamangur sein, denkt das Kind» – irgendwann mal im Roman.



Leta Semadeni hatte nach der Lesung alle Hände voll zu tun, signierte Bücher und stand ihrer Fangemeinde geduldig Red und Antwort.

Fotos: Jon Duschletta



Chasper Pult (links) moderierte eloquent die Lesung und interviewte zwischendurch die preisgekrönte Schriftstellerin. Rechts Gastgeber Felix Dietrich vom Hotel Waldhaus in Sils.



La storta da Crusch vain spostada

Nouv'entrada illa via d'Engiadina

La storta da Crusch vain spostada da seis lö tradiziunal ün pêr tschient meters vers Scuol. Il motiv da quista masüra es ün augmaint da sgürezza.

Rivond a Crusch sper l'ustaria saraja in avegnir necessari dad ir amo ün pêr tschient meters vers Scuol avant co pudair tour la storta vers Sent. Per augmantar la sgürezza dad automobilisti chi aintran illa via d'Engiadina vain tutta in ögl üna nouva lingia dal trassè. Per quista intenziun es però necessari l'acquist da terrain i'l territori da Crusch. La supranza dal cumün fusiunà da Scuol sustegna l'idea d'ün barat da terrain.

Augmaint da la sgürezza

L'imbocadura actuala da la via da Sent a Crusch illa via d'Engiadina nu correspunda plü als standards da sgürezza d'hozindi. La via chi maina da Crusch vers Sent cumainza cun ün traget relativamaing stip. Pels automobilisti chi vegnan giò da Sent e voutan ir vers Ramosch es la cruschada actuala implü pac survisibla. La soluziun da l'Uffizi chantunal da construcziun bassa prevezza üna nouva lingia dal trassè da la via da Sent a Crusch cun ün nou attach illa via d'Engiadina ün pêr tschient meters vers vest in direziun



L'attach actual da la via da Sent – Crusch illa via d'Engiadina es stip e pac survisibel.

fotografia: Annatina Filli

da Scuol. «La via nouva cun l'attach plü survisibel manarà daplù sgürezza pel trafic motorisà», disch Jachen Kienz, il manader dal district quatter da l'Uffizi da construcziun bassa, chi cumpiglia l'Engiadina Bassa e la Val Müstair. La via da Sent a Crusch es gnüda refatta la stà passada cun excepziun da l'ultima part a Crusch. «Il rest da la via es gnü renovà sül trassè existent», disch Kienz, «ma per l'ultima part nu daja üna meglidra soluziun co quella da fabricar

nouv la via.» Per pudair fabricar quista nouva via es però necessari l'acquist dal terrain correspondent. «Avant cha'l terrain nun es ufficialmaing in possess dal Chantun nu cuntinuarà l'Uffizi da construcziun bassa culla planisaziun.» Ün barat da terrain culs proprietaris pertocs es però in vista.

Scuol sustegna il barat da terrain

Tenor la comunicaziun da la supranza cumünala da Scuol es quella perin-

cletta cul barat da territori previs. Ils duos proprietaris da terrain pertocs, Tina Maria Ritz-Benderer e Jon Carl Rauch, sun pronti da ceder lur part dal terrain bsognaivel. Els nu vöglan gnir indemnissats cun raps, dimpersè giavüschan üna cumpensaziun reala. Il cumün prevezza da cumpensar cun surdar oter terrain e da survgnir ün'indemnissaziun dal Chantun. Cur cha la via nouva pudarà gnir surdatta al trafic, survgn il cumün da Scuol dal chantun il

terrain da la via actuala da Crusch a Sent. Il barat da terrain previs da la supranza cumünala dess uschea pussibiltar il nou attach da la via da Crusch illa via d'Engiadina.

Tina Maria Ritz-Benderer ceda var 2300 meters quadrats da seis terrain e survain sco cumpensaziun var 2900 meters quadrats in Charbunera sur la via vers la Val Sinestra. Jon Carl Rauch ceda var 1900 meters quadrats e survain sco cumpensaziun ün toc pas-ch suot sia stalla a Muntatsch ch'el cultivescha per part fingià hoz. «Pro'l proget dal nou attach a Crusch as tratta d'ün proget vegl chi'd es uossa gnü reactivà», disch Jachen Kienz. «In connex culla refacziun da la via d'Engiadina es quel proget uossa darcheu dvantà actual.» Dimena, il trafic motorisà nu pigliarà in avegnir plü sper l'ustaria la storta da Crusch.

La storta resta, ma sainza autos

In quel lö rivarà eir in avegnir la senda dad ir a spass. Il cumün da Scuol vout gnir giò culla senda parallel culla piazza da parcar da la Pizzeria a Crusch. Per pudair realisar la senda prevezza il cumün da Scuol ün contrat da servitüt, perquai cha la senda actuala chi maina da Sent giò Crusch traversa üna parcella privata. La storta da Crusch resta dime-na in seis lö oriund, sainza però gnir passada dad autos. (anr/rgd)

Nus tscherchains per dalum u seguond cunvegna per cumpletter nossa squedra

vendeder/vendedra

in ingaschamaint da 40 fin 100%

Vus vais plaschair vi dal contact cun nossa clientella indigena ed internaziunela, S'interessais per la moda e la vuraus gugent in ün agreabel team (alternativamaing eir la sanda), alura vessans nus plaschair da fer Vossa cugnuschentscha.

Nus spordschains üna lavur fich interessanta e variada in üna squedra giuvna.

Nus tscherchains a patir da la **sted dal 2016**

giarsun optiker/giarsuna optica

Tü hest l'ocasiun dad absolver tar nus il giarsunedi scu optiker/optica. Quel cumpiglia taunt la vendita scu eir la lavur in l'atelier. Nus vessans plaschair dad imprend-der At cugnuscher tar ün giarsunedi da prouva.

Nus ans allegrains da Tia annunzcha insembel culs documaints necessaris.

Rutz Optica (Claudio Manatschal)
Via Maistra 24, 7500 San Murezzan
Tel. 081 833 32 18, optik@rutz-stmoritz.ch

Scuol s'ingascha per l'Hotel Schweizerhof

Turissem La supranza cumünala da Scuol ha deliberà ün import da s-chars 66'900 francs a favur da las Pendericulas Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent SA. Quellas impuondaran l'import per sustgnair l'Hotel Schweizerhof a Vulpera.

In lügl 2015 vaiva il Robinson Club comunicà ch'el serra l'Hotel Schweizerhof a Vulpera. Cun quai cha las Pendericulas Motta Naluns Scuol Ftan Sent SA (PMN) profitan dals blers giasts da quist hotel ha decis il cussagl administrativ l'on passà d'instà da sust-

gnair al Robinson Club in sias staintas per tgnair avert l'hotel a Vulpera. Per cha las PMN nu sajan be sulettas hana dumandà sustegn eir dal cumün da Scuol.

Sco cha la supranza cumünala ha infuormà in marcurdi es ella consciainta da l'avantag da l'Hotel Schweizerhof per cumün e regiun. Perquai ha ella deliberà ün sustegn finanziel chi s'amunta a s-chars 66'900 francs. Listess resta l'avegnir da l'Hotel Schweizerhof a Vulpera intschert. (anr/fa)

Arrandschamaint

Bal da la Pro Senectute

Zernez Il seguond bal da la Pro Senectute da quist inviern ha lö in mardi, ils 26 schner, da las 14.00 a las 17.00 a l'Hotel a la Staziun. La Pro Senectute

Engiadina e Vals dal Süd invida ad ün inscunter da bal e star da cumpagnia. Per la musica da bal pissera la chapella Val Mora. (protr.)

Arrandschamaints

«Isolar güda a s-chodar»

Zernez/Scuol L'uschè nomnada Roadshow, «Isolieren hilft heizen», da l'Uffizi chantunal per energia e trafic (AEV) vaiva fat visita avant precis ün on a San Murezzan. Tanter la fin schner ed ils 10 favrer vain muossà l'effet da chasas isoladas a Zernez ed in segua eir a Scuol. Il möd, cul qual vain demonstrà che influenza cha fatschadas isoladas han sülla temperatura da l'ajer illas chasas e cun quai eir sülla prüvamentscha dals abitants, es fich simpla: Duos chasins da lain – ün isolà tenor prescripziuns energeticas actualas e l'oter isolà malaing sco bleras chasas veglias – vengnan miss i'l liber. In mincha chasin arda üna chandaila sco substituziun simbolic dal s-chodamaint. Tras üna fenestra as vezza i'l dadaint dal singul chasin, sülla chandaila e sün ün termometer digital chi muossa constantamaing la temperatura externa sco eir quella interna.

Tenor l'iniziant da l'acziun, il manader dal repart efficienza d'energia da l'uffizi chantunal, Barthli Schrofer, as cunfa la Roadshow plainamaing culs böts da la svouta d'energia federala 2050. Quels sun principlamaing la sortida our da l'energia atomica, la promozion d'energias novas regenerablas e l'efficienza d'energia. L'exposiziun «Isolieren hilft heizen» vain adüna eir accumpagnada d'üna sairada d'infuormaziun a regard il proget, las pussibilitats da sanar energeticamaing ils stabiliments existents ed eir a regard ils programs da promozion da Chantun e Confederaziun.

La Roadshow «Isolieren hilft heizen» as ferma seguaintamaing: A Zernez da gövgia, ils 28 schner, fin marcurdi, 3 favrer, pro la butia da la Lia Rumantscha a la Via Sura 79. L'avertüra ha lö als 28 schner a las 17.30 sül lö. Sairada d'in fuormaziun als 3 favrer, a las 19.00 illa chasa cumünala. A Scuol vain preschantà il proget da gövgia, ils 4 fin marcurdi, ils 10 favrer, sülla piazza davant il Coop e la Posta. L'avertüra ha lö als 4 favrer a las 16.30 sül lö e la sairada d'infuormaziun als 10 favrer a las 19.00 illa Chasa Nova da l'Hotel Belvédère. (pl)

Imprender meglider rumantsch

der Tourismus	il turissem
der, die Gastgeber, –in	l'osp
der, die Gastwirt, –in	l'uster, l'ustera
der, die Hotelangestellte	il lavuraint d'hotel, la lavurainta d'hotel
der, die Hotelbesitzer, –in	l'hotelier, l'hoteliera
der, die Hotelbesitzer, –in	il, la proprietari, –a d'hotel
der, die Hotelfachassistent, –in	l'assistent, l'assistenta d'hotel
die Hotelfachfrau	la specialista d'hotellaria
der Hotelfachmann	il specialist d'hotellaria
der, die Hotelier, –in	l'hotelier, l'hoteliera
der Hotelportier	il portier d'hotel
der, die Kellner, –in	il, la camarier, –a
der, die Koch, Köchin	il, la cuschinunz, –a
der Nachtportier	il portier da not
der Oberkellner	il prümcamarier
die Reservierung	la reservaziun
der, die Saisonangestellte, –r	l'impiego, l'impiegheda da stagiun l'impiegà, l'impiegada da stagiun
die Saisonstelle	la piazza da stagiun
der, die Servicefachangestellte, –r	l'impiego, l'impiegheda da service l'impiegà, l'impiegada da service

Che reportascha d'inviern vulais leger?

1. ün di pro'l servezzan da lavinas
2. ün viadi cul bob a San Murezzan
3. in acziun cul servezzan d'agüd SOS



Decidai sves!
La votaziun sün www.engadinerpost.ch
finischa als 31 schner.
La reportascha giavüschada vain
publichada tanter ils 22 e 27 favrer.

Engadiner Post
POSTA LADINA

«Da rajiundscher ün pensar regional»

Intervista cun Victor Peer, president da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair

Il capo cumünal da Valsot, Victor Peer, es daspö il cumanzamaint da l'on president da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair. Üna sfida dal nouv gremi sarà, tenor el, la promoziun dal pensar regional e cha'ls progets vegnan sustgnüts da tuot la regiun.

Il suveran grischun ha approvà vers la fin da l'on 2014 la ledscha per la refuorma dals territoris. Daspö il cumanzamaint da l'on es la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair (EBVM) üna da las ünbesch regiuns dal chantun chi fuorman la colliaziun politica tanter ils cumüns ed il Chantun. Las Regiuns han tant incumbenzas cumünalas sco regionalas e rimplazzan ils 39 circuls, las corporaziuns regionalas ed ils ünbesch districts.

ANR: Las Regiuns rimplazzan ils circuls ed ils districts, quels sun gnüts scholts. Victor Peer, che incumbenzas surpiglia la Regiun dals circuls e dals districts?

Victor Peer: Las Regiuns rimplazzan ils circuls e las organizaziuns regionalas. Ils districts restan inavant activs. Las incumbenzas, chi gnivan evadas fin uossa dals circuls e chi sun idas via cun la refuorma dal territori a la Regiun sun la curatella professiunala, l'uffizi da scusiu e fallimaint, l'uffizi da stadi civil e l'administraziun dals archivs circuitals. Davart da la ledscha chantunala es affidada eir l'incumbenza dal svilup da la planisaziun regionala. Quista gniva fin uossa fatta da l'organizaziun regionala.



Daspö il cumanzamaint da schner es Victor Peer, capo cumünal da Valsot, il prüm president da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair. fotografia: mad

Schi nun existan plü ils circuls, dvainta la Regiun eir ün'unità electorala per ils deputats al Cussagl grond?

Schi, la regiun dvainta eir ün'unità electorala. La ledscha prevezza cha la Regiun prepara las elecziuns dal Grond cussagl. La quantità da deputats resta

sco fin qua, pro nus dimena ses persunas.

Il Tribunal districtual En, cun Orlando Zegg sco president ed ils commemorers, resta quel sco fin uossa o dvainta' l' üna part da la Regiun? Sun previs

pro quist'istituziun tsherts müdaments?

Las elecziuns dal Tribunal districtual vegnan organisadas dal Tribunal sves e suottastan eir in avegnir al Chantun.

La Scoula da musica ed il Forum d'economia Engiadina Bassa Val Müstair d'eiran fin uossa üna part da la Pro Engiadina Bassa. Restan quistas duos istituziuns inavant pro la Regiun EBVM?

Tant la Scoula da musica sco eir il svilup d'economia sun inavant incumbenzas da la Regiun. Il Forum d'economia sco ch'el existiva fin qua nu daja plü. Nus eschan landervia a tsherchar in che fuorma cha quel po gnir manà inavant. Ün'idea es da far duos voutas l'on ün lavuratori per commerzi, hotellaria e la mansteranza e d'eruir uschè ils bsögn. Important es d'avair eir in avegnir il contact culla basa.

Che novas sfidas ed incumbenzas spettan in avegnir a la Regiun EBVM?

Üna da las grondas sfidas da la Regiun sarà il pensar regional. Nossa regiun, sco eir otras, varan in avegnir success be schi reuschischa da persvader a la populaziun per progets, lezchas e visiuins cumünaiplas. La politica ha da pisserar per bunas premissas per ün svilup persistent in nossa regiun. Sgüra stuvaina cun progets novs eir far adöver da la pussibilità d'ün sustegn davart dal Chantun. Quel ha previs pels prossemms ons ün import dad 80 milliuns francs per svilup da las Regiuns. Noss'incumbenza es d'elavurar tals progets e da tils inoltrar al Chantun per ün eventual su-

stegn finanziel. Ün'ulteriura sfida es cha in Engiadina Bassa, Samignun e Val Müstair vain nus uossa amo tschinch cumüns e la lavur e la respunsabilità vegn uossa partida sü tanter quists presidents cumünals.

Co es a previs da realisar la refuorma territoriala?

Il Grond cussagl vaiva decis da metter in funcziun quista refuorma pel cumanzamaint da quist on. Pel mumaint investin nus bler temp per chattar co chi'd es d'evader tshertas incumbenzas. Il Chantun as cuntogna plüchöntsch passivmaing e sch'el füss plü concret schi vessan nus eir plü simpel cun quista lezcha. Per nus presidents cumünals o capos significha quista refuorma üna lavur implü, chi maina cun sai eir blera respunsabilità ed ingaschamaint da temp. Da nus tuots vegna spettä adüna daplü professiunalità, quai chi nu far gnir plü simpel tuot la roba.

Daja pendenzas cha la Regiun surpiglia da la Pro Engiadina Bassa?

La surlavuraziun da la planisaziun regionala nun ha displaschavelmaing pudü gnir finida sco previs amo da la Pro Engiadina Bassa. Il motiv es stat ün retardiamaint davart da las instanzas chantunalas. Quai es l'unica pendenza cha nus vain stuvü surtour.

Che vezza El sco prüm premissa per cha la nova Regiun haja in avegnir success?

Cha tuot ils cumüns da nossa regiun as partecipeschan als progets d'importanza regionala. (anr/afi)

L'Engiadina profita be indirectamaing dal WEF

Il Forum Economic da Tavo maina be pacas pernottaziuns

Il Forum Economic Mundial chi ha lö pel mumaint a Tavo pissera sü lö per bleras pernottaziuns. L'Engiadina profita be indirectamaing da la conferenza dals manaders da l'economia mundiala.

Per Tavo es l'eivna dal Forum Economic üna da las plü fermas da l'on in quai chi pertocca las pernottaziuns. Pels partecipants da la conferenza es il viadi per pernottar in Engiadina massa lung. Uschea resta il temp dal Forum Economic a Tavo (WEF) in Engiadina ün'eivna tuot normala sainza effets directs pel turissem e l'economia locala. I resta la spranza cha bunas relaziuns da politica ed economia cun tuot il muond possan

avair almain ün effet positiv indirect eir pel Grischun dal Süd.

Effet marginal per l'Engiadin'Ota

Las cifras da pernottaziuns in Engiadin'Ota nu sun bler plü otas d'ürant il WEF a Tavo. Quai conferma Claudio Lienhard da l'organizaziun da turissem Engadin St. Moritz (ESTM). «Eu sa da singulas persunas chi viagian di per di da l'Engiadin'Ota oura Tavo ed inaint», disch el, «quai nu es però ün grond numer.» Ne las vias da l'Engiadina vers Tavo ne ils trens nu sun quists dis surchargiats. Eir il trafic aviatic vers e da Samedan nun es bler plü grond. «I dà bainschi ün pèr svouls d'aviuns privats a Samedan quists dis», disch Lienhard, «las dimensiuns sun però survisiblas.»

Ils bliers partecipants vegnan manats directamaing da l'eroport internaziunal da Turich vers Tavo cun limusina o

bus. Id es però pussibel cha singuls partecipants dal WEF profitan da la situaziun d'esser illas muntognas grischunas e prolungheschan lur soggiorn in Svizra per far ün pèr dis vacanzas d'inviern. Da quella glieud es bain pussibel ch'üna part tscherna l'Engiadin'Ota sco lö da vacanzas. «Nus vain remarchà chi dà persunas chi sun statts al Forum Economic e vegnan davo per ün pèr dis nus pro nus a far vacanzas», disch Claudio Lienhard. Eir pro quistas persunas as tratta però be da cas singuls e na da grondas rotschas da giasts.

Infuormar a regard disturbis

L'unica consequenza directa dal Forum Economic in Engiadina es l'augment da canera tras aviuns da l'armada svizra. Per sgürar il spazi da l'ajer sur Tavo es staziunada üna truppa militar d'aviuns in Engiadina. «Nus dudin a svolar

üna PC-7 da l'armada svizra sün patruglia», disch Niculin Meyer, pledader da pressa da la destinaziun Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM), «ma quai es l'unic effet direct cha nus vain.» Ils respunsabels dal turissem in Engiadina Bassa ed in Val Müstair vegna perquai cusglià da sviar scha mä pussibel las uras d'ota frequenza da trafic vers e da Tavo. «Nos prüm cussagl es adüna da tour il tren», disch Meyer, «perche cha quel es plü pac pertoc da disturbis d'urari.» A quels chi nu vöglian desister da viagnar cun l'auto privat vegna cusglià da rivar fingià ün di plü

bod in Engiadina ed a quels chi partan, da partir ün di plü tard. «Il problem sun però adüna ün pa las capacitats in quist sector», disch Niculin Meyer, «güst per fittaders d'abitaziuns da vacanzas nun es quista soluziun adüna praticabla.» A giasts da vacanzas chi nun han la pussibilità da viagnar ün oter di co la sonda vegna cusglià da na viagnar d'ürant las uras cul plü grond trafic.

Ün'otra pussibilità es naturalmaing da sviar il Partens ed il Vereina. «Cun viagnar sur il Pass dal Güglia o aint da l'Austria as poja evitar da rivar in ün caos da trafic», conferma Meyer. Cha la situaziun saja però gnüda megldra i'ls ultims ons: «Tant la Viafier retica sco eir ils respunsabels pella sgürezza dal Forum Economic han meglder in man la situaziun co avant ün pèr ons», disch el, «in quist regard pudaina registrar ün grond svilup i'ls ultims ons.» (anr/rgd)



Il tunnel dal Vereina es d'ürant il Forum Economic a Tavo il punct neuralgic per viadis vers e da l'Engiadina.

fotografia: TESSVM

ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag, 17.00 Uhr



Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr

DADDY'S HOME – EIN VATER ZUVIEL

Zwei grundverschiedene Männer glauben, der Vater ein und desselben Jungen zu sein.

Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

THE REVENANT

Leonardo DiCaprio in seinem wohl härtesten Film der letzten Jahre. Golden Globe prämiert, mehrfache OSCAR – Nominationen!

Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



SCHWEIZER PREMIERE IN 3D!

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

«Engadiner Markt – Il marchà»

– die Rubrik für private Kleinanzeigen. Jeden Dienstag in der Engadiner Post/Posta Ladina. Für 20 Franken zu 20000 Leserinnen und Lesern.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung der Engadiner.

CINEMA REX

Pontresina

Samstag, 23. - Freitag 29.1.

Sa/So/Do 16 D ab 8/6 J. Premiere

Bibi&Tina: Mädchen gegen Jungs

Sa 18, Di 20.30 D 14/12 J.

The Revenant 12 Oscar-Nom.

Sa/So 20.30 E/d 14/12 J. Premiere

Brooklyn 3 Oscar-Nom.

So 18 D ab 14/12 J. Premiere

Point break - 3D

Mo 20.30 D ab 12/10 J.

James Bond - Spectre

Mi 18 D ab 10/8 J.

Ich bin dann mal weg

Mi 20.30 E/df ab 14/12 J.

Joy

Do 18 Fr 16.30 Dial ab 6/4J

Heidi

Do 20.30 D ab 16/14 J. Premiere

Hateful eight 3 Oscar-Nom.

Fr 13h30 D ab 8/6 J. Premiere

Belle et Sébastien 2

Fr 15h D ab 6/4 J. Premiere

Alvin 3

Fr 18.30 Dial ab 6/4 J.

Schellenursli

Fr 20.30 Dial 10/8 J. Premiere

Der grosse Sommer

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

MORELL & GIOVANOLI

Treuhand und Immobilien fiduciaire e immobiliare

zu vermieten

Samedan

ab sofort oder nach
Vereinbarung:

2-Zimmerwohnung

Grosses Schlafzimmer,
Wohnzimmer mit Kochecke,
Dusche/WC, sep. Kellerabteil.
Waschküche zur Mitbenützung

Miete: CHF 1'200.- exkl. NK

Die Whg. befindet sich an zentraler
Lage (Chaunt da San Bastiaun 12)

Für Auskünfte und Besichtigung:

081 750 50 00

info@morell-giovanoli.ch

www.morell-giovanoli.ch



ZU VERKAUFEN

EVTL. VERMIETEN

Silvaplana: Büro- /Gewerberäume

Die hellen Büro- und Gewerberäume befinden sich unter den Arkaden im Erdgeschoss nebst weiteren Geschäften und verfügen über 74 m² auf zwei Etagen. Die im 2011 komplett erneuerten Räume verfügen über einen hochwertigen Innenausbau, harmonisch aufeinander abgestimmte Materialien und eine stimmige Beleuchtung. Die Gewerberäume sind mit einer sideboardähnlichen Küche und einem eigenen WC ausgestattet. In der Tiefgarage steht ein eigener Autoabstellplatz zur Verfügung.

Für weitere Ausführungen oder eine persönliche Besprechung ist Herr Andry Niggli gerne für Sie da.



Niggi & Zala AG
Treuhand und Immobilien
7504 Pontresina
immobilien@niza.ch

Tel. 081 838 81 18
www.niza.ch

176.804.122

Für Drucksachen 081 837 90 90



Ein edler Ort, ein edles Haus. Hier ist es unser Stolz, als Team für unsere Gäste da zu sein.

Wir suchen per Anfang April oder nach Vereinbarung einen

Betriebsmechaniker

Zu Ihren Aufgaben gehören die Wartung und Überwachung der technischen Anlagen, Einrichtungen und Installationen, die Instandhaltung, die Mängelbeseitigung, den Arbeitsschutz, die Betriebssicherheit und die technische Betreuung von Veranstaltungen.

Sie verfügen über eine solide Ausbildung als Elektriker und besitzen einige Jahre Berufserfahrung. Sie sprechen Deutsch, sind fachlich sattelfest, ein Organisationstalent und strahlen Kompetenz aus. Sie haben ein sicheres Auftreten und sind belastbar.

Sie wollen Ihre nächsten Jahre erfolgreich gestalten! Zusammen mit uns?

Wir bieten eine selbstständige, interessante und verantwortungsvolle Tätigkeit in Jahresstelle. Gern erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Foto.

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Michael Merker, HR Manager,
Suvretta House, 7500 St. Moritz,
Tel. +41 (0) 81 836 36 36
mmerker@suvrettahouse.ch
www.suvrettahouse.ch



Per 1. April 2016 oder nach Vereinbarung suchen wir eine neue/einen neuen

Tourismuskoodinator/in (100%)

als Mitarbeitende/r der Gemeindeverwaltung Silvaplana.

Als Tourismuskoodinator/in arbeiten Sie im Tourismusbüro der Gemeinde mit zum Teil unregelmässigen Arbeitszeiten.

Zu Ihren Aufgaben gehört die unternehmerische Führung in sämtlichen touristischen Belangen der Gemeinde Silvaplana nach Vorgaben des Gemeindevorstandes. Sie planen und organisieren neue und traditionelle Veranstaltungen und Pauschalangebote vor Ort. Dazu werben Sie aktiv Sponsoren und pflegen Kontakte zur einheimischen Hotellerie, zu Veranstaltern, zu anderen Gemeinden, zur Destination Engadin St. Moritz und anderen Partnern in der Tourismusbranche. Als Tourismuskoodinator arbeiten Sie in diversen Kommissionen und Arbeitsgruppen mit.

Sie sind innovativ, initiativ, sprachgewandt, zuverlässig, belastbar, loyal, kommunikativ, haben ein Flair für Zahlen und Freude an organisatorischen Aufgaben. Die Bereitschaft, unregelmässige Arbeitseinsätze zu leisten ist Voraussetzung für die abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit. Da die Hauptaufgabe im touristischen Bereich liegt, sind gute Kenntnisse der deutschen, italienischen und englischen Sprache Voraussetzung.

Haben Sie eine abgeschlossene touristische Ausbildung und einige Jahre Berufserfahrung im Eventbereich? Arbeiten Sie gerne in einem kleinen Team, suchen Sie den Kontakt zu Einheimischen und Gästen?

Wir freuen wir uns über Ihre Bewerbung. Bitte senden Sie uns diese mit den üblichen Unterlagen bis Mittwoch, 10. Februar 2016 an die Gemeindekanzlei, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana.

Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne beim heutigen Tourismuskoodinator, Herrn Menduri Kasper, Telefon 081 838 70 91.

Gemeindevorstand Silvaplana

WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadina'Ota



DER PERFEKTE PARTNER. FÜR WELCHEN JOB AUCH IMMER.

Der neue Transporter. Erhältlich in der grössten Variantenvielfalt und mit dem niedrigsten Verbrauch seiner Klasse.

Für jeden Auftrag das richtige Modell: Der neue Transporter kommt mit der neuesten wirtschaftlichen Motorengeneration und bietet einen besonders sparsamen Verbrauch ab durchschnittlich 5,5 l/100 km. Dazu bietet er auf Wunsch ein einzigartiges Antriebskonzept aus Doppelkupplungsgetriebe DSG und Allradantrieb 4MOTION. Bei über 500 Varianten finden Sie immer die richtige.

Der neue Transporter. Die beste Investition bereits ab CHF 21'600.-.



* Angebot für Gewerbetreibende, Preis exkl. MwSt.

Nutzfahrzeuge



Auto Mathis AG
Cho d'Punt 33
7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32

Dora Lardelli, Diego Giovanoli

Das Engadin auf Glasplatten

Der Fotograf Gustav Sommer, 1882 – 1956

Gustav Sommer hinterliess über 40'000 Negativplatten. Er dokumentierte damit die Belle Epoque sowie die bewegte und schwierige Zeit bis nach dem Zweiten Weltkrieg. Neben dem Ferien- und Sportbetrieb der Gäste und dem Alltag der Einheimischen fotografierte er Landschaft und Dörfer und betätigte sich als Chronist des örtlichen Brauchtums. Die Aufnahmen haben einen einmaligen kulturgeschichtlichen und dokumentarischen Wert.

260 historische Aufnahmen, Format 24x23 cm,
216 Seiten, Gewebereinband.



Neuerscheinung

ISBN 978-3-907067-43-7, CHF 49.–



MONTABELLA VERLAG, ST. MORITZ

www.montabella.ch mail@montabella.ch



Der Kameramann lässt sich auf Skiern vom Skidoo an einem Seil ziehen, damit er Nahaufnahmen vom Langläufer machen kann, sogar die Füße werden gefilmt.



Engadiner Identität für das Schweizer Fernsehen SRF

Im Oberengadin wurden mit einheimischen Statisten drei Werbespots gedreht

Erschwerte Drehbedingungen für die Crew und die Statisten bei minus 24 Grad. Dafür legte die Engadiner Natur optisch einen oscarreifen Auftritt hin. Auch die Langläufer gaben ihr Bestes.

ANNINA NOTZ

Mehrere Funkgeräte rauschen gleichzeitig. «Noch mal von vorne, alle auf Position.» Der Langläufer ganz in Rot, schüttelt seine kalten Hände, dann geht es wieder los. Der Skidoo macht eine Kehre und sich auch wieder bereit. «Und Action!» Der Skidoo fährt los, hintendraf zwei Männer mit einer grossen Kamera. Der Langläufer fährt dem Skidoo hinterher. «Halt! Langsamer, der Skidoo muss langsamer fahren, noch mal von vorne.»

Diese Szene hat sich an einem der wohl schönsten, aber auch kältesten Tage dieses Winters in Celerina hinter dem San Gian Hügel abgespielt. Immer wieder wurden andere Langläufer gebeten zu warten oder einen anderen Weg zu nehmen, damit sie den Kameramännern nicht ins Bild liefen.

Die ID des Fernsehsenders

Alle, die regelmässig Schweizer Fernsehen SRF schauen, kennen sie, diese kurzen Filmchen vor und nach den Werbespots. Früher flogen viele kleine rote Rechtecke durch die Landschaft zu ei-



Von Kopf bis Fuss rot eingekleidet, sogar die Skis und Stöcke wurden rot verklebt: So wurden 45 Langläufer einen halben Tag lang von einer Drohne am Silsersee gefilmt.

Fotos: Annina Notz

ner grossen Eins zusammen. Neuerdings bilden Schwimmer, Regenschirme und beleuchtete Zelte die Eins. Diese Filmchen nennen sich «Station Idents», was heisst, dass sich ein Sender durch solche Spots identifiziert. Nun wurden gerade drei neue «Station Idents» im Oberengadin gedreht. Einer mit Ballonen, ein zweiter mit Fackeln

und ein dritter eben mit Langläufern. Umgesetzt wurde der Auftrag von SRF von Eyal, einer Firma, die visuelle Produktionen wie Werbespots, Trailer und TV-Dokumentationen realisiert. «Wir produzieren hier drei Idents in zwei Tagen, um möglichst kosteneffizient zu arbeiten», sagt Annette Hofmann, Produktionsleiterin bei Eyal. Für die ins-

gesamt 45 Langläufer, die für den Dreh erforderlich waren, wurde bei Skischulen, Langlaufschulen und Skiclubs angefragt. Deshalb nahmen sehr viele junge Einheimische teil, unter ihnen auch die frisch gebackenen Schweizermeister Selina Pfäffli und Maurus Lozza, aber auch viele andere Leistungssportler aus dem Oberengadiner

Langlaufstützpunkt. Alle wurden tags zuvor von Eyal eingekleidet: Mütze, Hose und Jacke waren knallrot, die Schuhe und Handschuhe mussten schwarz sein. Die Skier und Stöcke wurden den Langläufern mit rotem Klebeband verklebt.

Engadiner Kälte war herausfordernd

«Die Vorbereitung ist das Wichtigste für eine reibungslose Umsetzung der Dreharbeiten», sagt Hofmann. Am Morgen früh, als es nach drei Wochen Vorbereitung losging, wurde in Celerina zuerst gefilmt, wie die Sonne über den Berg kriecht. Dann wurden bei laufenden Schneerzeugern (die die Luft zum Glitzern bringen sollten) Nahaufnahmen von einzelnen Langläufern gemacht. Zuerst nur einer allein, dann von zweien und schlussendlich mussten sie zu zwölf möglichst synchron laufen. Bei minus 24 Grad keine «Schoggi-Aufgabe», weder für die Läufer noch für die Technik. «Besonders der Einsatz der Drohnenkamera ist ab minus 15 Grad kritisch», sagte Hofmann. Auf der Fläche am Silsersee wurden dann alle 45 Langläufer mit der Drohne gefilmt und die Technik hielt durch. Eyal war mit einer 24-köpfigen Crew ins Engadin gereist.

Zurück in der Wärme, muss nun das ganze Filmmaterial verarbeitet werden. «Die Station Idents werden ungefähr Ende Februar auf SRF 1 und im Internet zu sehen sein», sagt Hofmann. Wer weiss, vielleicht erkennt man ja den einen oder anderen Einheimischen.

Trotz Terror: Zahl der Touristen steigt an

Tourismus Trotz internationaler Konflikte und Terrorgefahren hat der Tourismus seinen Rekordkurs 2015 fortgesetzt. Laut der UNO-Tourismusorganisation (UNWTO) stieg die Zahl der Auslands-Ferienreisenden im Vergleich zum Vorjahr weltweit um 4,4 Prozent auf fast 1,2 Milliarden. Damit habe die Reisebranche bereits im sechsten Jahr in Folge ein Wachstum von über vier Prozent erzielt, teilte die UNWTO mit. Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre hätten Terroranschläge für den Tourismus mittel- und langfristig keine grösseren Folgen.

Den Angaben zufolge gab es in Europa im vergangenen Jahr fünf Prozent mehr Touristen. Im asiatisch-pazifischen Raum und auf dem amerikanischen Kontinent wurde ein ebenso hoher Anstieg verzeichnet. In Nordafrika hingegen sank die Zahl der Reisenden um acht Prozent. Hintergrund waren mehrere Anschläge in Touristen gebieten wie Tunesien und Ägypten. Insgesamt wurde das Reiseverhalten 2015 laut der UNWTO von der Entwicklung der Wechselkurse, dem niedrigen Ölpreis und «den Krisen an zahlreichen Orten auf dem Planeten» beeinflusst. (sda)

Eine weitere Tourismusdebatte im Grossen Rat?

Der Oberengadiner Grossrat Mario Salis ist nicht zufrieden mit der Regierungsantwort

SVP-Grossrat Mario Salis übt Kritik an der Tourismus-Dachorganisation Graubünden Ferien. Die Regierung relativiert und nimmt auch die Destinationen und Leistungsträger in die Pflicht.

RETO STIFEL

«Tourismus Graubünden in der Sackgasse?», lautet der Titel einer Anfrage, die Grossrat Mario Salis (SVP, Oberengadin) und über 50 Mitunterzeichner anlässlich der Oktobersession der Bündner Regierung gestellt haben. Salis spielt auf die vielen Negativschlagzeilen über den Bündner Tourismus an und fragte sich, warum dem so ist. Zahlreiche im Tourismus tätige Mitarbeiter würden ihm bestätigen, dass sich die Branche tatsächlich in einer Sackgasse befinde. Ein Problem ortet Salis bei der Tourismus-Dachorganisation Graubünden Ferien (GRF). «Es liegt nicht an mir zu beurteilen, ob die Geschäftsleitung respektive der Vorstand von Graubünden Ferien den Aufgaben

gewachsen ist oder nicht. Dies ist Aufgabe ihrer Vorgesetzten. Für mich steht jedenfalls fest, dass irgendetwas nicht stimmt.» Von der Regierung will er unter anderem wissen, ob die Märkte durch Graubünden Ferien nach Auffassung der Regierung im Vergleich zu anderen Erfolgsdestinationen wie der Jungfrau-Region oder Engelberg-Titlis professionell genug bearbeitet werden.

Aufgabe der Destinationen

In der kürzlich veröffentlichten Antwort schreibt die Regierung, dass die Frage nach der Professionalität und dem Vergleich der Erfolgsdestinationen nicht nur bezüglich GRF, sondern hauptsächlich bezüglich der Destinationen und der Leistungserbringer vor Ort gestellt werden müsse. Es sei vor allem Aufgabe der Destinationen und der Leistungsträger, ausgerichtet auf verschiedene Märkte und Zielgruppen, Angebote zu entwickeln und diese zu vermarkten.

Über diesen Teil der Antwort ärgert sich Mario Salis. Er sieht sehr wohl GRF in der Pflicht und nimmt die Destinationen in Schutz. Gerade im Oberengadin habe man auf die neue Situa-

on reagiert und bereits vor einiger Zeit damit begonnen, Fernmärkte zu bearbeiten. «Aus meiner Sicht hat Graubünden Ferien seine Aufgabe nicht wirklich gut gemacht», sagt er. Der zuständige Regierungsrat Jon Domenic Parolini entgegnet auf Anfrage, dass die Bearbeitung der Fernmärkte nicht im Leistungsauftrag von GRF enthalten sei. Er ist auch überzeugt, dass nicht jede Destination zwingend in diese Märkte investieren muss. «Dies ist ein strategischer Entscheid, und darum ist die Überprüfung der Strategie eine wichtige und ständige Aufgabe.

Besser zusammenarbeiten

Salis versteht nicht, warum die GRF-Strategie erst jetzt vom Vorstand überprüft wird. Gemäss Parolini wurde dieser Prozess im vergangenen Herbst initiiert, die überarbeitete Strategie sollte im zweiten Quartal dieses Jahres vorliegen.

Die Bündner Regierung schreibt zu diesem Thema weiter, dass man von den Ergebnissen der Strategieüberprüfung Kenntnis nehme und den Leistungsauftrag mit GRF entsprechend anpassen werde.

Die Regierung beurteilt die Entwicklung der Tourismusbranche im Kanton als «besorgniserregend», insbesondere auch im Hinblick auf eine weitere Erosion der zentralen Besiedelung. Dass die Bündner Destinationen und Unternehmen noch nicht ausreichend von der Entwicklung aus den Fernmärkten profitierten, liege unter anderem daran, dass man spät und noch nicht in ausreichendem Masse in die Bearbeitung dieser Märkte investiert habe oder keine geeigneten Kooperationen eingegangen sei. «Die Wichtigkeit von Kooperationen, kluger Aufgabenteilung und einem gemeinsamen zielgerichteten Einsatz der Mittel kann nicht genug betont werden», sagt Parolini. Potenzial sieht die Regierung auch in einer intensiveren Zusammenarbeit zwischen GRF und den Destinationen.

Grossrat Mario Salis erwartet anlässlich der kommenden Februarsession im Bündner Grossen Rat eine Tourismusdebatte. Er wird auf jeden Fall bei der Beantwortung der Anfrage eine Diskussion verlangen und geht davon aus, dass er aus dem Parlament dafür partiübergreifend genügend Unterstützung erhalten wird.

SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATE-
AUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
Holz100-Haus

Noldi Clalüna
MASSARBEIT IN HOLZ

7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-claluena.ch



EGPE
www.garage-planuera.ch

Deine persönliche Garage
081 852 39 00

HOPP...EHC ST. MORITZ!

M MARTINELLI
Baunternehmung
Gipsergeschäft

Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz

malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!

Telefon 081 833 18 17



RP

Romano Pedrini
Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

K+M

Haustechnik AG
Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h Service
Tel. + 41 (0) 81 828 93 93

Der Badespass für Ihr Auto!

CarWash
Via Somplaz 37 - St. Moritz



Emil Frey AG
Dosch Garage St. Moritz

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
T 081 833 33 33
www.doschgaragen.ch

Subaru, Land Rover (Service), Kia (Service) Opel (Service)

RUDOLF EICHHOLZER

Werkzeug Haushalt
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice · Tierartikel ·
Hunde- und Katzenfutter
Telefon 081 833 83 80

B Clà Bezzola
www.bezzola.ch

EK ENGADINER · KÜCHENCENTER

7530 ZERNEZ · 7504 PONTRESINA
TEL: 081 856 11 15 FAX: 081 856 18 14

FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG

Eishockeymeisterschaft 2. Liga

Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – SC Rapperswil-Jona

Samstag, 23. Januar, 17.00 Uhr



Elio Tempini, die Nummer 78, gehört mit seinen 23 Jahren bereits zu den erfahreneren Spielern. Er ist seit beinahe 20 Jahren beim EHC St. Moritz und hat auch nicht vor seinen Club zu verlassen.
Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

«Ich gehe dorthin, wo es weh tut»

Auch drei Spiele vor Schluss der Vorrunde der 2.-Liga-Qualifikation, ist noch offen wer in die Playoffs kommt und wer in die Abstiegsrunde. Der EHC St. Moritz «lungert» schon die ganze Saison lang bei Rang 8 in der Tabelle. Wenn Wallisellen drei Mal gewinnt und St. Moritz zwei Mal verliert, könnten es die Engadiner nicht in die Playoffs schaffen. Rang 6 und 7 sind jedoch auch in Reichweite, bei zwei oder gar drei Siegen. Das Heimspiel von heute Samstag gegen den Tabellenletzten Rapperswil-Jona Lakers, müssen die St. Moritzer für sich entscheiden. Für die heutigen Gäste steht bereits fest, dass sie gegen den Abstieg in die 3.-Liga kämpfen müssen, wie letztes Jahr. Elio Tempini ist wohl einer der treuesten Spieler des EHC St. Moritz. Seit fast 20 Jahren spielt er in diesem Klub und hat alle Altersstufen durchlaufen bis zur heutigen ersten Mannschaft. Er war all die Jahre Verteidiger. Stürmer zu sein reizte ihn nie: «Ich war noch nie einer, der Tore schießt.» Tempini kennt jedoch auch seine Stärken als Verteidiger. «Ich gehe dorthin, wo es weh tut», sagt der gelernte Elektriker. Er weiss, wie es um seine Mannschaft steht. Viele Ab- und wenige Neuzugänge hätten das Team verändert. An die Erfolge der letzten Saison 2014/15 konnte die junge Mannschaft

(noch?) nicht anknüpfen. «Wir hatten bestimmt gute Matches in diesem Winter, aber manchmal war das Glück einfach nicht auf unserer Seite.» Gekämpft hätten sie jedoch immer, auch wenn es nicht so gut lief und das Glück gegen sie war. Elio Tempini versucht den noch unerfahreneren Spielern zu helfen und Tipps zu geben, wenn ihm etwas auffällt. «Eigentlich gehöre ich mit meinen 23 Jahren auch noch zu den Jüngeren», meint Tempini. Doch da der Altersdurchschnitt der ersten Mannschaft unter 21 Jahren ist, gehört er schon zu den «Alten». Das Team sei immer voll motiviert, trotz den mehr Niederlagen als in der letzten Saison. Seine persönliche Leistung in dieser Meisterschaft beschreibt Tempini als durchzogen. «Die einen Matches waren wirklich gut, bei anderen hatte ich mehr Mühe.» Ein Spiel war er gar gesperrt wegen einer Matchstrafe nach Schlägerei bei einem Heimspiel. Elio Tempini wohnt mit Team-Kollege Harrison Koch zusammen im neuen Wohnhaus «Wohnen bis 25» in Samedan neben der Sportanlage Promulins. «Im Sommer gehen wir oft raus zum Fussball spielen, weil wir das Feld direkt vor der Haustüre haben.» Im Winter geht er manchmal Skifahren, doch viel Zeit bleibt dafür neben der Arbeit und

dem Eishockey nicht. Tempini wird auch in der nächsten Saison weiter beim EHC St. Moritz spielen. Vorher gilt es aber den Meisterschafts-Endspurt und möglichst die Playoffs zu absolvieren. «Es sind noch drei Spiele und wir wollen diese neun Punkte», sagt Elio Tempini. Die Playoffs seien dann ganz etwas Neues, wo alles wieder ganz anders sein kann. «Rapperswil müssen wir schlagen.»(an)

Die besten Skorer der 2.-Liga-Gruppe 2: Kai Kessler (Prättigau-Herrschaft) 15 Spiele/13 Tore/ 14 Assists/27 Punkte; Gianrico Cola (Prättigau-Herrschaft) 15/10/13/23; Aron Tischhauser (Prättigau-Herrschaft) 13/8/14/22; Harrison Koch (St. Moritz) 15/12/9/21; Timo Koller (Herisau) 15/12/9/21; Damian Holenstein (Rheintal) 15/9/11/20; Gianni Donati (St. Moritz) 12/6/14/20; Ferner: Marc Wolf (St. Moritz) 15/9/10/19; Sandro Lenz (St. Moritz) 12/5/6/11.

Die Spiele vom Wochenende

2. Liga, Gruppe 2, 16. Runde, Samstag, 23. Januar: EHC St. Moritz – Rapperswil-Jona (17.00 Uhr); EHC Wallisellen – EHC Kreuzlingen-Konstanz (17.00); SC Rheintal – EHC Lenzersheid-Valbella (17.30); EHC Uzwill – EV Dielsdorf-Niederhasli (18.00); SC Herisau – HC Prättigau-Herrschaft (20.00).
Junioren Top Ostschweiz: EHC Uzwill – EHC St. Moritz (24. Januar 2016, 17.00 Uhr)
Novizen Top: EHC St. Moritz – EHC Bülach (23.01. 20.00 Uhr).
Mini A: Kein Spiel.
Moskito A: EHC St. Moritz – FBI VEU Feldkirch (Sonntag, 24. Januar, 09.30 Uhr, Ludains)
Moskito B: EHC Chur Capricorns – EHC St. Moritz (24. Januar 2016, 15.30 Uhr).



KULM HOTEL
ST. MORITZ
★★★★★

restaurant chesa al parc

★★★★★

Geniessen Sie den gemütlich-rustikalen Charme der Chesa al Parc bei Spezialitäten der Schweizer und Internationalen Küche, mit beeindruckender Aussicht auf die einmalige Bergwelt.

Täglich geöffnet von 10.00 bis 22.00 Uhr.
Jeden Sonntagabend: Unsere Spezialität Fondue Chinoise!

Restaurant Chesa al Parc · 7500 St. Moritz
T +41 81 833 10 90 · chesaalparc@kulm.com

hOTEL PRIVATA



DUMENG GIOVANOLI AM KOCHHERD ENGADINER ZNACHT

Duo da Chapuns
...
Kastaniencremesuppe
mit Sennereikase
...
Kalbsschnitzel gefüllt mit Steinpilzen
Maluns Nona Bezzola
...
Apfelschnitten mit Mascarponecreme

Mittwochabend, 27. Januar 2016
4-Gang-Menü inkl. Hausaperitif CHF 54.-
Tischreservierung erwünscht

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

St. Moritz/Champfèr

3½-Zimmer-Wohnung

Herrliche Aussicht auf den
Corvatsch/Engadintal
Super ruhig, im Engadiner Stil
(Holzwände, usw...) Terrasse,
Garage, Keller
Tel. 079 621 66 64



ROFFLER
METALLBAU

Wintergärten
Verglasungen
Glasfaltwände
Windschutzwände
Sitzplatzdächer
Metallbau

KLOSTERS + MALANS · T. 081 422 21 34 · ROFFLER-METALLBAU.CH

Zu vermieten
in St. Moritz-Bad

1-Zimmer- Wohnung

zentrale Lage,
möbliert, 40m²
1260.- mtl. inkl. NK
Tel. 079 568 48 36
012.283.469

Das Inserat ist
überall
zur Stelle.



Japanische Genussmomente in St. Moritz

Gourmet Diners in den Festival-Partnerhotels
Dienstag bis Donnerstag, 26. – 28. Januar 2016, ab 19.00 Uhr
5-Gang-Gourmet-Dîner, ab CHF 195 pro Person, exkl. Getränken
NEU: 5-Gang-Gourmet-Dîner inkl. Wine Pairing, ab CHF 255

Reservieren Sie sich noch heute einen Platz bei Ihrem Favoriten in den
Restaurants unserer exklusiven Partnerhotels:

Nobuyuki Matsuhisa 松久信幸
1 Michelin-Stern, Gast von Küchenchef
Michel Jost im **Badrutt's Palace Hotel**,
Le Restaurant, Tel. 081 837 10 00

Hiroki Yoshitake 吉武広樹
1 Michelin-Stern, Gast von Küchenchef
Gero Porstein im **Carlton Hotel**,
Restaurant Romanoff, Tel. 081 836 70 00

Kei Kobayashi 小林圭
1 Michelin-Stern, Gast von Küchenchef
Fabrizio Piantanida im **Grand Hotel Kronenhof**,
Gourmet Restaurant Kronenstübli,
Tel. 081 830 30 30

Hideki Matsuhisa 松久秀樹
1 Michelin-Stern, Gast von Küchenchef
Markus Rose im **Hotel Giardino Mountain**,
Restaurant Ecco St. Moritz, Tel. 081 836 63 00

Akifumi Sakagami 坂上暁史
Head Sushi Chef, Gast von Küchenchef
Christian Ott im **Hotel Schweizerhof**,
Restaurant Acla, Tel. 081 837 07 07

Keisuke Matsushima 松嶋啓介
1 Michelin-Stern, Gast von Küchenchef
Kurt Rössli im **Hotel Waldhaus**,
Arvenstube, Tel. 081 838 51 00

Tohru Nakamura 中村徹
1 Michelin-Stern, Gast von Küchenchef
Matthias Schmidberger im
Kempinski Grand Hotel des Bains,
Restaurant Cà d'Oro, Tel. 081 838 38 38

Hisato Nakahigashi 中東久人
2 Michelin-Sterne, Gast von Küchenchef
Hans Nussbaumer im **Kulm Hotel St. Moritz**,
Gourmet Restaurant the K, Tel. 081 836 80 00

Masayasu Yonemura 米村昌泰
1 Michelin-Stern, Gast von Küchenchef
Fabrizio Zanetti im **Suvretta House**,
Restaurant Capriccio, Tel. +41 (0)81 836 36 36

Das Festivalprogramm finden Sie unter:
www.stmoritz-gourmetfestival.ch



Julius Bär



ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL
THE ORIGINAL

Telefonische Inseratenannahme 058 680 91 50

St. Moritz
Gourmet
Festival
2016
日本
25. bis 29. Januar
The Original since 1994

Kitchen Party

Badrutt's Palace Hotel*****

Mittwoch, 27. Januar 2016, 22.30 Uhr

CHF 330 pro Person, inkl. Getränken (exkl. «King's Club»)

Bei Livemusik und begleitet von edlen Champagnern, Weinen und Spirituosen servieren alle Gastköche gemeinsam mit den lokalen Küchenchefs direkt am Herd kulinarische Gaumenfreuden – zwischen zischenden Pfannen und dampfenden Kochtöpfen in der Grossküche des Badrutt's Palace Hotels.

Wenige Tickets sind noch erhältlich!

Reservierungen nimmt das Badrutt's Palace Hotel entgegen:

Tel. 081 837 26 61

www.stmoritz-gourmetfestival.ch



Julius Bär



Sonderseiten Marathon-News

50% auf
Zusatzinserat

Engadiner Post
POSTA LADINA

Der Verlag der Engadiner Post/Posta Ladina und die Publicitas haben beschlossen, unter dem Titel «Marathon-News» die wichtigen Informationen rund um den Engadin Skimarathon in der «Engadiner Post»-Grossauflage vom 3. März in einem separaten Bund weiterleben zu lassen.

Die Redaktion wird interessante Informationen zum Ablauf des Marathons und die Startliste der zu erwartenden Spitzenläufer veröffentlichen sowie vieles mehr, was die einheimischen Läufer und die Bevölkerung interessiert.

50% Spezialrabatt auf ein Zusatzinserat

Bei der Schaltung eines Inserates in den «Marathon-News» erhalten Sie 50% Rabatt auf ein zweites, identisches Inserat in der Engadiner Post/Posta Ladina, an einem von Ihnen gewünschten Termin (ohne Stelleninserate).

Wir benötigen Ihre Unterlagen bis 12. Februar.
Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls der Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 23./24. Januar

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 23. Januar

Dr. med. Hasler/Klinke Tel. 081 833 83 83

Sonntag, 24. Januar

Dr. med. Dietsche Tel. 081 830 80 05

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuoschel

Samstag/Sonntag, 23./24. Januar

Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 23./24. Januar

Dr. med. Neumeier Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst

St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12

Schweizerische Rettungsflugwacht

Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11

Scuol Tel. 081 861 10 00

Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils

Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F. Zala-Tanno und Dr. med. vet.

M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum

7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-

Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair

Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91

Julier-Silvapl.-Champfèr Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albulu und

Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-charf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen

bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav-Bfernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazzet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40

- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:

Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44

- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:

Jacqueline Beriger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 257 64 31

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,

Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04

canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra

Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323,

Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung

- Engadin, Val Müstair: Silvana Dermont und Lukas Riedo

- Puschlav, Bergell: Manuela Moretti-Costa

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:

francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32

- Unterengadin und Val Müstair:

antonio.prezioso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Psychomotorik-Therapie

- Oberengadin, Bergell, Puschlav: Claudia Nold

- Unterengadin, Val Müstair, Plair: Anny Untermährer

Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85

Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder

öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz

schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin

und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan

W. Egeler, F. Pasini, M. Semadeni Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:

Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10

Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich

Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle

Unterstützung für krebskranke Menschen.

Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.

info@krebssliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun

Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20

Val Müstair, Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer

Tel. 081 257 31 50

Palliativnetz Oberengadin

info@palliativnetz-oberengadin.ch

Koordinationsstelle Spitez OE Tel. 081 851 17 00

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85

Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land.

Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88

Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren

Angehörige, Ralf Pohlschmidt Tel. 081 257 12 59

Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02

Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin Tel. 081 834 53 01

Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Reticca 26, 7503 Samedan 081 852 34 62

Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr,

in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scuola)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek,

Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10

A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina: Sozial- und Suchtberatung

Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14

Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung

C. Staffelbach, Giulia Dietrich, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32

Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin

Montag bis Freitag, 08.30-11.30 Tel. 079 408 97 04

Schweizerische Alzheimervereinigung

Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin,

3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle Unterengadin,

Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex

- Oberengadin:

Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00

- CSEB Spitex:

Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin

Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60

Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85

Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43

Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42

www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch

Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM

Begleitung Schwerkranker und Sterbender

www.tecum-graubuenden.ch

Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50

info@alterundpflege.ch

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter

www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

Heidi

Neuverfilmung des Kinderbuchklassikers um das Waisenmädchen Heidi, das in den Bergen aufwächst.

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 23. und 24. Januar, 17.00 Uhr



Daddy's Home – Ein Vater zuviel

Slapstickreiches US-Remake der französischen Hitkomödie, in der zwei grundverschiedene Männer glauben, der Vater ein und desselben Jungen zu sein.

The Revenant

Intensives Überlebensepos mit Leonardo DiCaprio, der schwer verletzt den Widrigkeiten der Wildnis trotzen muss, um sich an dem Mann zu rächen, der seinen Sohn getötet hat.

Cine Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 26. und 27. Januar, 20.30 Uhr.

Cine Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 23. und 24. Januar, 20.30 Uhr.



Dieser Film läuft in beiden Kinos

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55 **Cinema Rex Pontresina**, Tel. 081 842 88 42

Hateful eight

Neuer Western von Quentin Tarantino. Wyoming, einige Jahre nach dem amerikanischen Bürgerkrieg: Eine Kutsche bahnt sich mühsam ihren Weg durch den Schnee in Richtung der Bergstadt Red Rock. Am Bord befinden sich der Kopfgeldjäger John 'The Hangman' Ruth (Kurt Russell), dessen Gefangene Daisy Domergue (Jennifer Jason Leigh) sowie die Anhalter Major Marquis Warren (Samuel L. Jackson), der früher Soldat war und nun ebenfalls als Kopfgeldjäger sein Geld verdient, und Chris Mannix (Waltton Goggins). Aufgrund eines Schneesturms legen sie einen Zwischenstopp in Minnies Kleinwarenladen ein. Darin treffen sie zwar nicht auf Minnie, aber dafür auf den mysteriösen Mexikaner Bob (Demián Bichir), auf den verschwiegene Cowboy Joe Gage (Michael Madsen), auf General Sandford 'Sandy' Smithers (Bruce Dern) und auf Oswaldo Mobray (Tim Roth). Was auf den ersten Blick wie ein zufälliges Zusammentreffen von Fremden in einem vergessenen Winkel der Welt wirkt, ist in Wahrheit eine Abrechnung für Untaten während des Bürgerkrieges, die schon Jahre zurückliegen, aber alle Männer mit Hass erfüllt haben. Einen Hass, der jedes Wort in dem kleinen Laden zu einem Todesurteil werden lassen kann...

Cinema Rex, Pontresina: Donnerstag, 28. Januar, 20.30 Uhr, Schweizerpremiere

Cine Scala, St. Moritz: Donnerstag und Freitag, 28. und 29. Januar, 20.30 Uhr, Schweizerpremiere



Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung

Selbsthilfegruppe Region Graubünden

Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86

Internet: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina

Weshalb interessiert uns der Schlaf?

Referat zum Schlaf der Tiere und Menschen

Im Rahmen des Forum Academia Engiadina berichtete Professorin Irene Tobler über den Schlaf bei Tieren und Menschen. Dabei schlief niemand ein.

KATHARINA VON SALIS

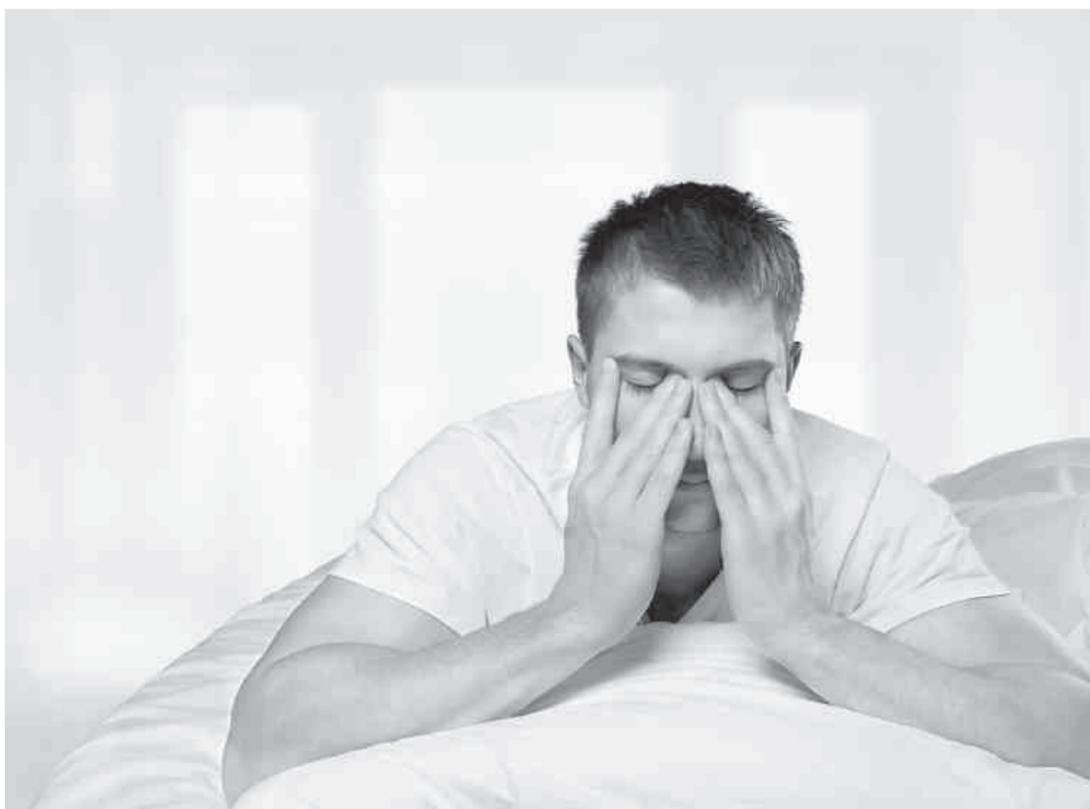
Das Thema Schlaf interessiert. Kaum ein Künstler, der nicht schlafende Tiere dargestellt hat. Auch in Märchen wird geschlafen, bei Dornröschen ganze 100 Jahre. So konnte David Jenny, Präsident der ebenfalls einladenden Engadiner Naturforschenden Gesellschaft an der Academia Engiadina in Samedan eine grosse Zuhörerschaft im gut besetzten Saal begrüssen.

Wir Menschen verbringen ein Drittel unseres Lebens im Schlaf. Was passiert dabei? Wie lange schlafen welche Tiere? Schlafen überhaupt alle Tiere? Kann man durch das Vergleichen des Schlafes verschiedener Tiere herausfinden, wozu der Schlaf beim Tier dient? Und falls ja — hat er dieselben Funktionen auch beim Menschen? Ist der Schlaf des Menschen etwas Besonderes? Tiere leben auf dem Land, im Wasser und in der Luft. Wie wirkt sich dies auf ihr Schlafverhalten aus? Die Wissenschaft interessiert sich auch für die Entwicklung des Schlafes und verschiedener Schlafstadien. Sie hat dabei bereits herausgefunden, dass beim Menschen und bei Nagetieren die beiden Stadien des REM (Rapid Eye Movement) und des Non-REM-Schlafes ähnlich und wichtig sind. Und bei anderen Tieren? Braucht es Schlaf, oder würde Ruhe genügen? Viele, aber nicht alle Fragen können schon beantwortet werden.

«Schlafprobleme gehören zu den meist erwähnten Beschwerden der älteren Bevölkerung» wusste Irene Tobler. Sie zeigte auf einer Grafik auch gleich, was viele vermuteten: Frauen leiden eher an Schlafstörungen als Männer, und je älter desto mehr. Allgemein führt in einer industrialisierten und globalisierten Gesellschaft zu wenig Schlaf wegen der Arbeit, Nachtarbeit, Reisen (Jetlag) zu Schlafstörungen. Jugendliche leiden heutzutage auch an «sozialem Jetlag», das heisst, sie gehen sehr spät schlafen, müssen sich dann aber im «normalen» Alltag zurechtfinden.

Die Schlafdauer

Um die Schlafdauer verschiedener Lebewesen vergleichen zu können, muss sie gemessen werden. Das tönt einfach, ist es aber nicht. Wann schläft das Tier? Wann döst oder ruht es nur? Die Schlafdauer ist verschieden: ein Pferd schläft nur wenige Stunden, ein Mensch etwa sechs bis acht, eine Katze mehr als 10 und eine Fledermaus gegen 20 Stunden pro Tag. Die Schlafdauer kann aber variieren, je nachdem, ob sie im Zoo, im Zirkus oder in der freien Wildbahn gemessen wird. So beobachtete die Referentin, dass Elefanten im Zoo bis zu zwei Stunden mehr schliefen als im Zirkus. Warum? Weil sie im Zirkus «zu früh» geweckt werden. Sie untersuchte auch den Einfluss des Lichtes auf die Schlafzeiten von Steinböcken: kurzer Schlaf im Sommer, langer im Winter, schön parallel zu den Tageslängen, individuell, aber doch verschieden. Beim Vogelzug über Ozeane legen Vögel lange Flüge zurück. Man weiss heute, dass auch sie Non-REM- und REM-Schlafepisoden haben. Forscher der Vogelwarte Sempach haben Alpensegler



Viele Menschen haben Schlafprobleme, das hängt auch von täglichen Einflüssen ab.

Foto: shutterstock.de

in der Schweiz mit Geolocatoren – rund ein Gramm leichte Geräte, die Daten messen und speichern – versehen und nachgewiesen, dass die Vögel einen 200-Tage-Nonstop-Flug hingelegt haben: Weltrekord! «

Schlafen ist gefährlich!

Die Daten zeigen, dass vitale physiologische Prozesse inklusive Schlaf während des Fluges ablaufen können.» Im Tierreich können Jäger schlafende Beu-

te erlegen. Warum sind Tiere, die Schlaf benötigen, nicht ausgestorben? Es ist den potentiellen Beutetieren gelungen, erfolgreiche Massnahmen gegen ihre Gefährdung zu treffen. Sie bauen zum Beispiel ihre Nester schwer erreichbar in Bäumen.

«Junge Schimpansen brauchen etwa vier Jahre, um die Technik des Nestbaus zu erlernen», wusste die Referentin. Andere Tiere schlafen auf Absätzen an Felswänden, verkriechen sich in Gängen

oder lassen Artgenossen auf die Schlafenden aufpassen. Die vielfältige Spezialisierung erlaubt das Schlafen auch im Wasser. Bei der Diskussion zeigte sich, dass viele Zuhörer selbst Beobachtungen bei schlafenden Tieren angestellt hatten, die sie von der Referentin eingeordnet haben wollten. Es kamen aber auch Ideen, wie weitere Forschung aussehen könnte. Irene Tobler möchte gerne den Schlaf von Pantoffeltierchen erforschen.

Elisa Gasparin muss die Saison beenden

Biathlon Im Biathlon-Mekka Antholz in Südtirol finden seit Donnerstag weitere Weltcup-Wettkämpfe statt. Dabei konnten beim Sprint vom Donnerstag gleich drei Engadiner Biathletinnen überzeugen und sich in den Punkten klassieren. Zwei Fehlschüsse im Liegendschiesen kosteten Selina Gasparin eventuell sogar einen Podestplatz, sie wurde schliesslich starke 16. Mit Irene Cadurisch (24.) und Aita Gasparin (25.) konnten sich zwei weitere junge Engadinerinnen gut in Szene setzen.

Weniger erfreulich aus Engadiner Sicht ist die Tatsache, dass Elisa Gasparin die laufende Saison beenden muss. «Elisa befindet sich seit Ende Oktober in einem Ermüdungszustand, von welchem sie sich bis jetzt nicht vollständig erholen konnte», führt Swiss Ski-Teamarzt Walter O. Frey aus. Aufgrund dessen habe man sich zum Abbruch der Saison entschlossen. Anschliessend wird der Aufbau der neuen Saison erfolgen. Langfristiges Ziel der Engadinerin bleiben die Olympischen Winterspiele 2018. (ep)

3. Liga: Spitzenkampf in Zernez

Eishockey Zweiter gegen Erster: So lautet die Affiche in der 3. Liga heute Samstagabend. In Zernez treffen um 20.00 Uhr der Tabellenzweite HC Zernez und der noch verlustpunktlose Leader CdH Engiadina aufeinander. Der Spitzenreiter hat aus zehn Partien 30 Zähler geholt, die Zernezer aus elf Spielen gleich viele Punkte. Die beiden Teams führen überlegen die Rangliste der Gruppe 2 an, das drittplatzierte Poschiavo ist bereits um acht Punkte distanziert. Mit einem Sieg in Zernez dürfte Engiadina der Gruppensieg kaum mehr zu nehmen sein. Allerdings qualifizieren sich sowohl der Erst- wie der

Zweitplatzierte der Gruppe 2 für die Finalrunde.

Im Engadin stehen heute zwei weitere Partien der Gruppe 2 auf dem Programm: Der EHC Samedan empfängt um 19.30 Uhr in Promulins den HC Poschiavo und der SC Celerina tritt um 20.00 Uhr im heimischen Sportzentrum gegen den CdH La Plaiv an. (skr)

3. Liga, Gruppe 2, der Zwischenstand: 1. CdH Engiadina 10 Spiele/30 Punkte; 2. HC Zernez 11/30; 3. HC Poschiavo 11/22; 4. CdH La Plaiv 12/18; 5. SC Celerina 10/15; 6. EHC Samedan 11/15; 7. HC Albula 10/10; 8. Silvaplana-Sils 12/6; 9. Hockey Bregaglia 11/1.

Laura Caduff fährt an die Junioren-WM

Biathlon Vom Mittwoch, 27. Januar bis zum Dienstag, 2. Februar werden im rumänischen Ort Cheile Gradistei die Junioren- und Jugend-Weltmeisterschaften der Biathleten ausgetragen. Unter den zwölf selektionierten jungen

Schweizerinnen und Schweizer ist mit der 19-jährigen Laura Caduff auch eine Engadinerin vom SC Sarsura Zernez.

Die Aufgebote der Langläuferinnen und Langläufer waren bei Redaktionschluss noch nicht bekannt. (ep)

Eishockey Die Engadiner Eishockey-Nachwuchsteams kämpfen mit unterschiedlichem, mehrheitlich aber gutem Erfolg.

Bei den Junioren Top Ostschweiz, Phase 2, hat sich der EHC St. Moritz mit einem 6:3-Heimsieg in einem guten und vom Wind beeinflussten Spiel auf der Ludains gegen die GCK Lions an der Spitze behauptet. Die Engadiner sicherten sich den Sieg in den Schlussminuten und behaupteten die Spitze. Schlechter läuft es bei den Novizen Top des EHC St. Moritz, sie belegen in der Phase 2 den 6. und letzten Rang. Zu spielen sind noch sechs Runden, bevor die Auf-/Abstiegsrunde folgt.

Bei den Mini A führt Engiadina die Rangliste klar an, St. Moritz folgt auf

Engadiner Nachwuchs schlägt sich gut

Platz 3. Bei den Moskito A feierte St. Moritz einen weiteren Kanter Sieg (25:0 gegen Kreuzlingen) und ist Vierter. Bei den Moskito B ist Engiadina Leader vor den zweiten Moskito-Teams von St. Moritz und Davos. (skr)

Junioren Top Ostschweiz, Phase 2: St. Moritz – GCK Lions 6:3; Illnau-Effretikon – Dübendorf 4:3 n.V.; Dielsdorf-Niederhasli – Uzwil 6:1.

1. EHC St. Moritz 3/12 (inkl. Bonuspunkte aus der Qualifikation); 2. EHC Illnau-Effretikon 3/12; 3. GCK Lions 3/8; 4. EV Dielsdorf-Niederhasli 3/6; 5. EHC Uzwil 3/5; 6. EHC Dübendorf 3/5.

Junioren A Ostschweiz, der Zwischenstand: 1. EHC Schaffhausen 12/30; 2. EHC Lustenau 8/24; 3. HC Eisbären St. Gallen 11/24; 4. CdH Engiadina 8/15; 5. SC Weinfelden 10/12; 6. EHC Wetzikon 11/12; 7. EHC Urdorf 10/11; 8. EHC Arosa 10/9; 9. SC Rheintal 12/1.

Novizen Top Ostschweiz, Phase 2: Der Zwischenstand: 1. EHC Dübendorf 4/17 (inkl. Bonuspunkte aus der Qualifikation); 2. EHC Chur Capricorns

Die G-Junioren auch im Winter am Ball

Fussball Der jüngste Nachwuchs des FC Celerina, die G-Junioren, waren nach der erfolgreichen Teilnahme vom letzten Jahr auch dieses Jahr am Hallenturnier in Untervaz am Start. Zwei Teams wurden durch ihre Trainer Jürg Summermatter, Toni Martinovic und Antonis Stamatakis betreut und durch lautstarke Eltern und Geschwister angefeuert.

Ein Team verpasste den Einzug im grossen Finale nur ganz knapp nach der Niederlage im Penaltyschiessen gegen den späteren Turniersieger aus Ems und erreichte den vierten Schlussrang. Bei der zweiten Mannschaft lief es etwas weniger gut. Trotzdem platzierten sich die Junioren nach einer spektakulären Parade des FCC-Torhüters im Penaltyschiessen auf dem siebten Rang. (nro)

Kantersieg für die Celeriner Damen

Eishockey Letzten Sonntag trafen die Damen des SC Celerina auf den SC Weinfelden und gewannen hoch mit 8:1 Toren.

Die Celerinerinnen starteten druckvoll in das Spiel. Wie immer haperte es aber mit der Chancenauswertung, was aber auch an der starken Torhüterin aus Weinfelden lag. So endete das erste Drittel torlos.

Im zweiten Drittel war es Patrizia Chiavi auf Zuspil von Silvana Steiner, die in Unterzahl den ersten Treffer erzielte. Von da an war der Bann gebrochen und wiederum war es Patrizia Chiavi auf Pass von Silvana Steiner, die das zum zweiten Mal erfolgreich war. Celerina war die spielbestimmende Mannschaft, und Lorena Compagnoni erzielte auf Zuspil von Silvana Steiner das dritte Tor.

So ging es weiter. Silvana Steiner auf Pass von Patrizia Chiavi und Anita Cra-

meri auf Pass von Annina Birchler erhöhten gar auf 6:0. Im letzten Drittel schoss wiederum Patricia Chiavi zwei Tore für Celerina. Weinfelden profitierte von einer Unachtsamkeit in der Celeriner Abwehr und erzielte doch noch den Ehrentreffer zum Schlussresultat von 8:1.

Am nächsten Sonntag trifft der SC Celerina auf die Damen aus Lenzerheide. (Einges.)

Diabetes – was nun?

«Wir lassen Sie nicht im Regen stehen.»

Schweizerische Diabetes-Gesellschaft
www.diabetesuisse.ch
PC 80-9730-7



Welche Winterreportage wollen Sie lesen?

1. Ein Tag beim Lawinendienst
2. Eine Fahrt auf der Bobbahn St. Moritz
3. Im Einsatz für den SOS-Pistendienst



Entscheiden Sie selbst!
Das Voting auf www.engadinerpost.ch endet am 31. Januar.
Die Wunschreportage erscheint in der Woche vom 22. bis 27. Februar.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Sils i.E./Segl

Büro/Atelier, in Dachgeschoss ganzjährig zu vermieten in der Gewerbezone Sils
Schreinerei Clalüna Noldi AG, Tel. 079 603 94 93 oder 081 826 58 40
176.804.172

«Spechte – vielseitig, laut und unentbehrlich» –
Ein Einblick in die faszinierende Welt der Trommler
27. Januar 2016 um 16.30 Uhr
Bildervortrag von Dr. Bruno Badilatti
Anmeldung erforderlich

Für die Agenda:
Konzert
Akkordeon FreundInnen Bernina
29. Januar 2016 um 17.00 Uhr
Eine Platzreservation ist leider nicht möglich

Tel. 081 854 27 27/www.cafe-badilatti.ch
176.804.179

Inseraten-Annahme durch
Telefon 058 680 91 50

Zu vermieten ab 1. April in **Zuoz**
3-Zimmer-Wohnung
Fr. 1950.– inkl. NK
Tel. 081 854 26 62
176.804.096

Zu vermieten in **Champfèr**
per sofort in Jahresmiete
2-Zimmer-Wohnung, teilrenoviert (neue Küche) mit zwei Terrassen, im 3. OG inkl. Aussenparkplatz und Nebenkosten.
Fr. 1400.– mtl., Tel. 079 627 56 93
176.804.178

St. Moritz
CHESA ALFREDO
VIA BRATTAS 30 7500 ST. MORITZ

An einmaliger Aussichtslage, ruhig und zentral, vermieten wir neu umgebaute
3 1/2 und 4 1/2 Zi-Wo.
Nettomiete ab 3'400.–
Mietverträge 5 Jahre mit Option

Alfred C. Spleiss Säntisstrasse 55 8200 Schaffhausen
fredi@spleiss.ch fon: +41 52 633 08 01

SUVRETTA HOUSE
ST. MORITZ

«ST. MORITZ GOURMET FESTIVAL 2016 MIT MASAYASU YONEMURA»

26. bis 28. Januar 2016, ab 19.00 Uhr
Am St. Moritz Gourmet Festival sorgt der japanische Gourmetkoch Masayasu Yonemura aus Kyoto (1 Michelin-Stern) für einzigartige Geschmackserlebnisse im Suvretta House.

«Degustations-Menü»
ab CHF 195.– pro Person im Pop-up Restaurant Capriccio

Für Reservationen:
Telefon +41 (0)81 836 36 36
oder info@suvrettahouse.ch

SWISS DELUXE HOTELS THE LEADING HOTELS OF THE WORLD ENGADIN GOLF HOTEL

WWW.SUVRETTAHOUSE.CH

Wir machen uns dafür stark...

... dass Kinder und Jugendliche in der Schweiz stark werden.

PRO JUVEN TUTE
Für dich da!

projuventute.ch

Schnupperkurs Kampfsport
für Damen und Herren ab 14 Jahren
mit Elementen aus **JIU-JITSU, Judo, Selbstverteidigung**

Dienstag, 26. Januar 2016 und/oder Donnerstag, 28. Januar 2016
jeweils von 20.00 bis 21.30 Uhr
Trainingslokal: Eisarena Ludains, St. Moritz-Bad
Auskünfte und Anmeldung
Tel. 079 514 15 13
Budo Club Arashi-Yama St. Moritz
www.budoclub-stmoritz.ch
Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich

Platzvorschriften
für Inserate werden nach Möglichkeit berücksichtigt.
Kann aus technischen oder anderen Gründen der Vorschrift nicht entsprochen werden, so behalten wir uns das Recht vor, das Inserat an anderer Stelle erscheinen zu lassen.

Zur Ergänzung unseres Treuhand-Teams suchen wir
Sachbearbeiter/in Treuhand
Arbeitspensum 50% bis 100%

Ihre Aufgaben

- Führen von Kundenbuchhaltungen
- Führen von Finanzbuchhaltungen mit Abschluss
- Erstellen von Steuererklärungen
- Erstellen von Lohnbuchhaltungen
- Allgemeine Korrespondenz mit Kunden und Behörden

Ihre Kompetenzen

- Kaufmännische oder gleichwertige Ausbildung
- Mehrjährige Erfahrung im Treuhand-/ Finanzbereich
- Sprachen: Deutsch (mündlich & schriftlich) Italienisch (mündlich)
- Unternehmerisches Denken und Handeln
- Selbstständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Kompetent, kundenorientiert, teamfähig, flexibel, belastbar

Unser Angebot

- Spannende und herausfordernde Tätigkeit
- Selbstständiges Arbeiten
- Fortschrittliche Anstellungsbedingungen
- Unterstützung beruflicher Weiterbildung

Gerne erwarten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (per Post oder an fabrizio.zala@niza.ch). Für Auskünfte steht Ihnen Herr Fabrizio Zala gerne zur Verfügung.

Niggli & Zala AG
Treuhand und Immobilien
Via Maistra 100 • 7504 Pontresina
Telefon 081 838 81 10 • www.niza.ch

Sonderseite «Valentinstag» Aktion 2 für 1
(Zwei Inserate, Sie bezahlen aber nur eines)

Ohne Immobilien und Stellen.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Am 14. Februar 2016 ist Valentinstag, Tag der Liebe und der Freundschaft. Wir bieten Ihnen die Gelegenheit, auf einer Sonderseite in der «Engadiner Post/Posta Ladina» auf Ihre Geschenk-Tipps, Menüs oder Blumen zum Valentinstag aufmerksam zu machen.

Diese Sonderseite erscheint am **9. und 13. Februar 2016**.
Inseratenschluss ist am **Freitag, 5. Februar 2016**.

Gerne beraten wir Sie ganz unverbindlich.

Publicitas AG, Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 058 680 91 50, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/st.moritz

publicitas

GLAS PORZELLAN HOTELBEDARF EICHHOLZER+ZUMBRUNNEN
7500 ST. MORITZ

Wir vermieten in der Fussgängerzone von St. Moritz ab sofort oder nach Vereinbarung
Ladenlokal
ca. 2x125m² auf 2 Etagen

An unserem neuen Standort, Via Ruinatsch 16 (beim Cresta Run) finden Sie unser altbewährtes Sortiment sowie spezielle Geschenke.

Öffnungszeiten:
Mo bis Fr, 9.00 bis 11.30 Uhr;
14.00 bis 17.30 Uhr
Samstag, 10.00 bis 11.30 Uhr;
14.00 bis 17.00 Uhr

Eichholzer & Zumbrunnen AG
Glas, Porzellan, Hotelbedarf
Via Ruinatsch 16
7500 St. Moritz
Tel. 081 833 33 38
E-Mail: eichholzer@bluewin.ch
www.eichholzer-stmoritz.ch

g gemmetruck
Die Druckerei der Engadiner.

Vielseitigkeit ist unsere Stärke.

«ICH BIN FAN VOM ROTEN KREUZ. DANK IHM HABE ICH WIEDER EIN DACH ÜBER DEM KOPF.»
Rosius Fleuranvil (86), Palmiste-à-Vin (Haïti)

30 Franken per SMS spenden: **DACH 30 an 464**

Jedes Jahr sind 200 Millionen Menschen Opfer von Naturkatastrophen. Bitte werden auch Sie Fan vom Roten Kreuz: Nur mit Ihrer Unterstützung können wir gemeinsam Menschen in Not und Elend helfen. Jetzt Fan werden: www.redcross.ch oder

Schweizerisches Rotes Kreuz
Vereint für mehr Menschlichkeit

Forum

Ein Angebotsausbau wäre unverhältnismässig

Als Kreisvorstandsmitglied und Präsidentin der Kommission öffentlicher Verkehr nehme ich gerne zum Leserbrief «Schüler warten vergebens auf die Linie 5» in der «Engadiner Post» vom 21. Januar 2016 Stellung.

Die Linie 5 zirkulierte seit deren Einführung auf den Fahrplanwechsel Dezember 2008 nie in der Zwischenzeit, sondern nur während der Sommer- respektive Wintersaison. Dass die Linie 5 von der Schülern der Academia aus Celerina und St. Moritz genutzt wurde, ist bekannt. Aufgrund der unterschiedlichen Anfangs- respektive Endzeiten des Unterrichts waren die einzelnen Kurse auch entsprechend schlecht frequentiert. Mit der Streichung der Linie 5 habt Ihr mit der Linie 6 immer noch einen Halbstundentakt, zudem könnt Ihr mit Eurem Abonnement auch mit der Rhätischen Bahn nach Celerina und St. Moritz reisen. Die RhB ist auch Verbundpartner und die Fahrkarten sind ohne Aufpreis einsetzbar. Zudem erweitert dieses Angebot den Halbstundentakt. In der Zwischensaison sind sämtliche Linien des Engadin Busses mässig bis mittelmässig frequentiert. Ein Angebotsausbau während der Zwischenzeit wäre unverhältnismässig, käme teuer zu stehen und ist für die Steuerzahler heutzutage kaum mehr tragbar.

Es ist stets leichter, einen Angebotsausbau zu realisieren, als eben einen Abbau durchzuführen. Damit Ihr Euch ein Bild machen könnt, wie hoch die Kosten den Kreis betreffend Regionalbus zu stehen kommen, scheue ich es nicht, die Zahlen des Jahres 2014, die ja öffentlich sind, preiszugeben. Zu erwähnen gilt noch, dass es sich dabei nur um das Zusatzangebot handelt und die Kosten des Grundangebotes, die durch den Kanton und den Bund getragen werden (Grundangebot Engadin Bus, RhB und Postauto), darin nicht enthalten sind. Diese bewegen sich in einem noch höheren Ausmass und werden auch mit Steuergeldern re-

finanziert. Die Ausgaben im Jahr 2014 betragen insgesamt CHF 5768660.74. Die einflussreichsten Einnahmequellen bestehen aus den nachgenannten Beträgen: Kantonsbeitrag CHF 466450.00, Verkehrstaxen Sommer und Winter CHF 712045.70. Diese setzen sich aus den Übernachtungen der Hotellerie und Parahotellerie zusammen. Bekanntlich sind die Logiernächte seit Jahren rückläufig. Die Verkehrsabgaben in Höhe von CHF 784771.07 setzen sich aus den CHF 80.00 pro Zweitwohnung/Haus nicht steuerpflichtiger Eigentümer im Oberengadin zusammen. Die Bergbahnen beteiligen sich mit CHF 440000.00 am ÖV-Angebot. Angesichts der schwindenden Frequenzen ist es eine Frage der Zeit, wie lange den Bergbahnen die finanziellen Mittel zur Verfügung stehen, sich am Angebot zu beteiligen.

Apropos Linie 8, Hahnensee Express: Diese Dienstleistung wird eigens durch die Bergbahnen finanziert und beansprucht keine Gelder der öffentlichen Hand. Letztendlich trägt auch noch Engadin Bus respektive die Stadtbuss Chur AG CHF 160000.00 des ÖV-Angebots. Dieser Betrag ist jährlich kündbar.

Die stetig rückläufigen Einnahmen gehen zu Lasten der Gemeinden und letztendlich der Steuerzahler. Die Budgets 2016 in den elf Oberengadiner Gemeinden verzeichnen unisono rote Zahlen. Es ist eine Frage der Zeit, wie lange das ÖV-Angebot noch in diesem Umfang betrieben werden kann. Nebenbei bemerkt betragen die Vollkosten der Linie 5 im 2015 beinahe eine siebenstellige Ziffer.

Selbstverständlich wird die Kommission Öffentlicher Verkehr im Frühjahr die Frequenzen der Linien 2 und 6 analysieren und je nach Bedarf Massnahmen ergreifen. Übrigens bin ich rege ÖV-Benutzerin auf der Strecke St. Moritz – Samedan und selber von der Streichung der Linie 5 betroffen.

Monzi Schmidt, Kreisvorstand

Veranstaltung

Sonderausstellung im Robbi-Museum

Sils Am Donnerstag, 28. Januar um 17.00 Uhr findet im Andrea Robbi-Museum in Sils-Maria die Vernissage zur Sonderausstellung «Zeichenkunst einst und jetzt – Marcel Gähler und Andrea Robbi» statt. Die Laudatio hält Mirella Carbone.

Vor kurzem konnte die Andrea Robbi-Stiftung dank einer grosszügigen privaten Spende eine beträchtliche Anzahl Zeichnungen des Silser Künstlers in ihren Besitz überführen. Diese Werke zeugen von Andrea Robbis Meisterschaft in der präzisen, dabei liebevollen Darstellung von Menschen, Landschaften und Stadtansichten.

Die Zeichnungen sind während der Wintersaison im Robbi-Museum zu bewundern, sie treten dort mit Marcel Gählers meist kleinformatigen Bleistiftzeichnungen und Aquarellen in Dialog. Der 1969 in Zürich geborene und in Winterthur lebende Gähler kehrt mit dieser Silser Sonderausstellung in die Heimat seiner Vorfahren zurück. Sein Urgrossvater mütterlicherseits nämlich, der naive Künstler Samuele Giovanoli, ist als «Paradiesmaler des Fextals» über die regionalen Grenzen hinaus bekannt geworden.

Die Ausstellung im Andrea Robbi-Museum in Sils-Maria dauert bis zum 10. April. Öffnungszeiten sind Dienstag bis Sonntag, 16.00 bis 18.00 Uhr.

(Einges.)

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 24. Januar

Maloja Sala 10.30, i., pastora Simona Rauch

Sils-Baselgia 09.30, d/r., Pfr. Urs Zangger

Silvapiana 11.00, d/r., Pfr. Urs Zangger

St. Moritz, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Jürgen Will

Celerina, Bel Taimpel 10.00, d, Pfr. Markus Schärer, Pfarradministrator Vlado Pancak, Pastor Frank Köhler, Gottesdienst zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen, mit der katholischen Kirchengemeinde und der Freien Evangelischen Gemeinde, anschliessend Apéro im Kirchemeindehaus «Peidra Viva» (Kinderhütendienst in der FEG)

Pontresina, San Nicolo 18.00, d, Pfrn. Maria Schneebeli, Pfr. Dominik Bolt, ökumenischer Gottesdienst zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen, mit dem Cor masdo Puntraschigna. Anschliessend Apéro.

Samedan, Dorfkirche 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr

Zuoz 10.30, d/r, rav. Corinne Dittes

Zernez 09.45, d/r, Pfrn. Annette Jungen

Ardez 10.00, r, rav. Martin Pernet, da Sent

Guarda 11.00, r, rav. Martin Pernet, da Sent

Scuol 11.00, d/r, Pfr. Rolf Nünlist (Stellvertreter)

Sent, San Lurench 10.00, r, rav. Rolf Nünlist

Strada 09.30, r/d, rav. Christoph Reutlinger, cun battaisem da Mirella Jenal

Tschlin, San Plasch 11.00, r/d, rav. Christoph Reutlinger

Samnaun, Bruder Klaus 17.00, d, Pfr. Christoph Reutlinger

Sta. Maria Sielva sonda, ils 23 da schner, a las 16.30, cult divin ecumenic

Lü 09.30, r, rav. Stephan Bösiger

Valchava, baselgia catolica 20.00, ökumenischer Gottesdienst zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

The Church of England in St. Moritz

Church services in English

All services during the winter season 2015/2016 will be held in the Dorfkirche (opposite the Hotel Monopol)

Every sunday from Januar 3rd until 28th February 2015, Holy Communion with hymns 18.30 (6.30 p.m.)

All services are in english, everyone is welcome

Katholische Kirche

Samstag, 23. Januar

Silvapiana 16.45

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Pontresina 16.45

Celerina 18.15

Samedan 18.30, Santa Messa in lingua italiana con Don Cesare; 19.30 gemeinsames Gebet zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen

Scuol 18.00

Samnaun 19.30 Heilige Vorabendmesse

Sta. Maria Sielva 16.30, cult divin ecumenic

Valchava 18.30 messa da la dumengia in baselgia da Nossadonna

Sonntag, 24. Januar

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 St. Moritz, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, italienisch

Pontresina 10.00; 18.00 Santa Messa in lingua italiana; 18.00 evang. Kirche San Nicolo, ökumenischer Gottesdienst zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen, mit dem Cor masdo Puntraschigna, Pfrn. Maria Schneebeli, Pfr. Dominik Anton Bolt. Anschliessend Apéro.

Celerina, Bel Taimpel 10.00, ökumenischer Gottesdienst zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen mit Pfarradministrator Vlado Pancak, Pfr. Markus Schärer, Pastor Frank Köhler, mit der evangelischen Kirchengemeinde und der Freien Evangelischen Gemeinde, anschliessend Apéro im Kirchemeindehaus «Peidra Viva» (Kinderhütendienst in der FEG); 17.00, Santa Messa in lingua italiana

Samedan 10.30 Eucharistiefeier; 19.30 gemeinsames Gebet zur Weltgebetswoche für die Einheit der Christen in der evang. Kirche Platz

Zuoz 09.00

Zernez 18.00

Scuol 09.30 Eucharistiefeier, mit der Singgruppe

Tarasp 11.00

Samnaun Compatsch 09.00 Heilige Messe

Samnaun 10.30 Heilige Messe

Müstair 09.00 messa festiva in baselgia da l'Ospiz; 20.00 cult divin ecumenic in baselgia da Nossadonna

Valchava 20.00 cult divin ecumenic in baselgia da Nossadonna

Evang. Freikirche FMG, in Celerina und Scuol

Sonntag, 24. Januar

Celerina 10.00 gemeinsamer Gottesdienst mit evangelischer und katholischer Kirche, Kirche Bel Taimpel

Scuol (Galleria Milo) 09.45 Gottesdienst

Veranstaltung

Ein Film über die Herausforderung Alp

Pontresina Zwei Städte, Sarah und Sämi, wagen das Abenteuer Alp während eines Sommers. Sie hüten Kühe, Geissen, Schweine und käsen auf einem Maiensäss im Berner Diemtigtal. Tagtäglich werden sie mit kleinen und grossen Problemen konfrontiert – vom Melken bis zur Käserei. Dabei hat die Idylle auf 1500 Metern auch ihre Tü-

cken und Schattenseiten. Eine Herausforderung, welche das Paar mutig annimmt. Die Jungfilmerin Julia Tal hat sie begleitet, bei ihrer Arbeit, zeigt ihre Probleme, aber auch die schönen Momente. «z'Bärg» dokumentiert – schön, schlicht, hautnah. Ab Donnerstag, 28. Januar zu sehen im Kino Rex in Pontresina. (Einges.)

Sonntagsgedanken

Arme Autonomie

Persönliches kann sich gerade im Schutz der Flüchtigkeit einer Begegnung zeigen. Wie jetzt. Nach dem Gruss und dem Wetter dann kurz die prekäre Gesundheit einer Freundin. Diese elende Krankheitsgeschichte gehe ihm nahe, zu nahe, sagt mein Gegenüber auf dem Gehsteig, während das Leben in innerorts verminderten Stundenkilometern vorbeischnellt. Er selber wolle sich in einer ähnlichen Situation aus dem Verkehr ziehen und nicht mehr leben. Was man heutzutage ja auch gar nicht mehr müsse. Seine Autonomie gebe er nicht mehr her. Sie habe ihn viel gekostet. Autobiografisches merkt er in drei Sätzen als Fussnote zum Gesagten an. Darum: Von andern abhängig sein? Nein danke! – Klar, sage ich, dass man das so sehen könne. Und fühle mich unweigerlich an eine chassidische Geschichte erinnert – mit einer irritierend anderen Sicht: Kommt einer zum Rabbi und sagt, er verstehe nicht, weshalb die Schlange nach der Verführung von Adam und Eva dazu verflucht worden sei, auf dem Boden zu kriechen und Erdstaub zu fressen. Das sei ja gar keine Strafe! So habe sie als einziges Lebewesen immer genug zu essen! Der Rabbi aber gibt zu bedenken: Sie werde nie um etwas bitten müssen. Und das sei wahrhaft eine Strafe.

Die eigene Bedürftigkeit nicht annehmen können. Sich selber genug sein. Was stark wirkt, hat auch Schattenseiten. Umgekehrt fällt Licht auf die Tatsache, mit dem eigenen Leben auch auf andere angewiesen zu sein. Wer darin Freiheit entdeckt, kann sogar ruhig alt werden. Die abnehmende Kraft muss nicht mehr einseitig als Einbruch von Sinnlosigkeit verstanden werden. Jemand wird durch sein/ihr Angewiesensein noch näher zum Leben geführt, wie es ist. Kann klagen, weinen, bitten, danken, lachen, erleichtert in die Hände klatschen... und bleibt lebendig.

Ist in den Vorstellungen von Autonomie nicht zu viel (uneingestandene) Angst? Angst macht – wie es das Wort schon sagt – eng. Bitten dagegen weitet den Blickwinkel, macht uns beziehungslos. Im Beten können wir als Haltung üben, was im Leben zählt.

Urs Zangger, Silvaplana

Veranstaltung

Wildkundliche Kurse in Chur und Zernez

Naturmuseum Das Bündner Naturmuseum führt gemeinsam mit dem Arbeitskreis der Bündner Wild- und Fischbiologinnen und -biologen auch in diesem Jahr die «Wildkundlichen Kurse» in Chur und Zernez durch. In mehreren Kursteilen wird die faszinierende Welt der einheimischen Wildtiere und deren Lebensräume vorgestellt. Neben der Entstehung unserer Kulturlandschaft und deren Bedeutung als Lebensraum für Säugetiere werden Vögel, Säugetiere sowie die Fische unseres Kantons genau vorgestellt. Zudem wird auf die Altersbestimmung und Geschlechtsmerkmale beim Schalenwild (Hirsch, Reh, Gams und Steinbock) eingegangen.

Die «Wildkundlichen Kurse» finden vom 26. Januar bis 20. Februar im Bündner Naturmuseum in Chur und vom 29. Januar bis 13. Februar im Nationalparkzentrum in Zernez statt.

Interessentinnen und Interessenten erhalten unter www.naturmuseum.gr.ch oder direkt im Bündner Naturmuseum (Tel. 081 257 28 41 oder info@bnm.gr.ch) die ausführenden Unterlagen. (Einges.)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaldina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag und Samstag

Auflage: 7833 Ex., Grossauflage 17 506 Ex. (WEMF 2015)

Auflage: 8088 Ex. inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG

Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91

info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch

Postcheck-Konto 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82

E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32

E-Mail: postaldina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abw., Annina Notz (an), Astrid Longariello (al), abw., Stephan Kiener (skr)

Praktikantin: Carla Sabato

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktion: Liwia Weible (lw)

Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Erna Romerli (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh), Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (och), Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf), Othmar Lässer (ol)

Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Martina Tuena-Leuthardt (mtl)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)

Sportinformation (si)

Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



Engadiner Post

POSTA LADINA

SHELLEN-URSLI SHABBY CHIC
 ORIGINAL ORIGINAL
DER GESCHENK LADEN
ORIGINAL METALL AG
 VIA MAISTRA 46 SILVAPLANA
 OFFEN MO-FR 9-11 / 15-18 SA 9-12
 ODER NACH VEREINBARUNG
 079 629 96 64 079 221 54 77

Masterabschluss mit 6,0

Gratulation David Weisstanner (26) aus Celerina durfte kürzlich im Casinoaal in Bern den «Master Of Arts in Comparative and Swiss Politics» an der Universität Bern entgegennehmen – und nicht nur das. Mit einer glatten 6,0 im Schnitt meisterte er diese Aufgabe höchst bravourös; von den anderen knapp 200 Absolventinnen und Absolventen kam niemand an diese Marke heran. In den letzten beiden Jahren brachte er das Kunststück fertig, nur noch Sechser einzuheimsen, unter anderem auch bei seiner Masterarbeit. David wurde dafür vom begeisterten Dekan des Instituts mit einem satten Preisgeld und vom Publikum mit einer Ovation belohnt. Herzliche Gratulation zu dieser Meisterleistung und alles Gute für David Weisstanner auf seinem weiteren Weg. (Einges.)



David Weisstanner



Der Buntspecht ist «Vogel des Jahres»

Der Buntspecht ist auf das Leben am Baum spezialisiert. Als Vogel des Jahres ist er nun Botschafter für den Erhalt von grossen, alten Bäumen im Siedlungsraum, im Kulturland und im Wald. Bereits jetzt beginnt die Balz der Buntspechte. Sowohl Männchen als auch Weibchen trommeln. Hat sich ein Paar gefunden, beginnt der Bau einer Höhle in einem Baumstamm. Beim Trommeln wie auch beim He-

rausmeisseln einer Höhle haut der Buntspecht mit ungeheurer Wucht auf den Stamm ein und bekommt dennoch kein Kopfweh. Sein Körper ist hoch spezialisiert. Der Übergang vom Schnabel zum Schädelknochen besteht aus einer schwammartigen Knochenstruktur, welche als Stossdämpfer wirkt. Die Schädeldecke ist stabiler und dicker als bei anderen Vögeln. (ep) Foto: Bird Life Schweiz



Häppchen

STEPHAN KIENER

Prosecco, Weisswein, Veneziano, Hugo, Mamma mia... Die Wintersaison ist die Zeit der Geschäfts-Apéros, der Cüplischlürfenden Vernissage-Klientel. Ich finde das eigentlich wunderbar, die Kreativität bei den Drinks und den Häppchen kennt nämlich fast keine Grenzen. Allerdings habe ich da ein Problem: Wie, verflücht nochmal, halte ich das volle Glas, den kleinen Teller mit den Versucherlis, schüttele gleichzeitig Hände neu Dazugekommener und nehme Visitenkarten entgegen? Da ist das Unglück vorprogrammiert, verschütete ich doch glatt meinen Hugo, das Bündnerfleisch und der Thon fallen vom Brötchen und vom Teller runter, die Mayonnaise auf mein Sakko oder den am Vortage gekauften Pullover. Der hat nun ein schönes Mayonnaise-Muster bekommen. Endlich habe ichs im Griff, Aufatmen und ab zum Smalltalk mit Neuankömmlingen: «Hallo, wie geht es Dir?» «Fein, und Dir?» «Gut...». Worauf der Dialog verstummt – oder schliesslich doch weitergeht. «Das Wetter ist aber wieder fürchterlich...», «Ja, es war auch schon kälter...». Das Ganze nennt sich bekanntlich Steh-Apéro – oder oft auch Apéro-Riche, vor allem bei den Banken. Die Stehtischchen sind meist klein und hoch – und bald belegt. Wohin also mit meinem leeren Glas, dem leeren Teller? Verzweifelt geht der Blick in die Runde, da hinter dem Vorhang auf dem Fensterbrett ist noch Platz zum Abstellen. Verstohlen blicke ich mich um, es sieht grad niemand her. Denn das Personal mit den Häppchen auf den Platten bietet ja schon Neues an. Toll, da brauche ich kein Abendessen mehr.

stephan.kiener@engadinerpost.ch

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Video Auf EP-Online ist weiterhin das Video der Val Bondasca-Überschreitung aufgeschaltet.



Fotoalben Viele Bilder sind zu sehen vom Atelier Moreno Rinaldi in Zereze und von Jacques Guidon in La Suosta in Madulain.



Aktuell Die Abstimmung über die Wunschreportage ist aufgeschaltet. Die Leserinnen und Leser können entscheiden, welches Thema sie besonders interessiert, und wir werden nach Ablauf der Abstimmungsfrist darüber berichten. Aktuell schalten wir am Wochenende natürlich die Resultate der Engadiner Sportlerinnen und Sportler bei ihren Wettkämpfen auf. Dazu wie gewohnt die Eishockeyresultate.

WETTERLAGE

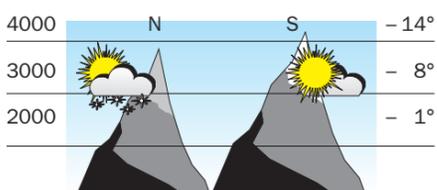
Die zuletzt wetterbestimmende kontinentale Kaltluft wird nun nachhaltig aus dem Alpenraum abgedrängt. Für die nächsten Tage steht uns milderes Westwetter bevor.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Stark auflebender Nordföhn! Am Vormittag werden mit starkem Nordwestwind ein paar Schneeschauer ins Engadin geführt. Gleichzeitig sorgt der Wind für Auflockerungen über dem Tal, vor allem gegen das Oberengadin zu. Zudem wird sich hier die Sonne am Nachmittag häufiger zeigen. Über dem Unterengadin lockern die Wolken verzögert auf. Letzter Niederschlag klingt im Engadin um die Mittagszeit ab. In den Südtälern ist am Morgen unergiebig Niederschlag möglich. Hier bricht gleichzeitig teils stürmisch-böiger Nordföhn durch, der die Wolken rasch auflockert und für zunehmend sonnige Wetterverhältnisse sorgt.

BERGWETTER

Der starke, auf den Bergen vielfach stürmische Nordwestwind ist heute überall ein Thema. Während dabei die Luft südlich des Inn abgetrocknet wird, können sich an der Nordseite des Engadins noch für längere Zeit Wolken und vorerst auch noch ein paar Schneeschauer behaupten.



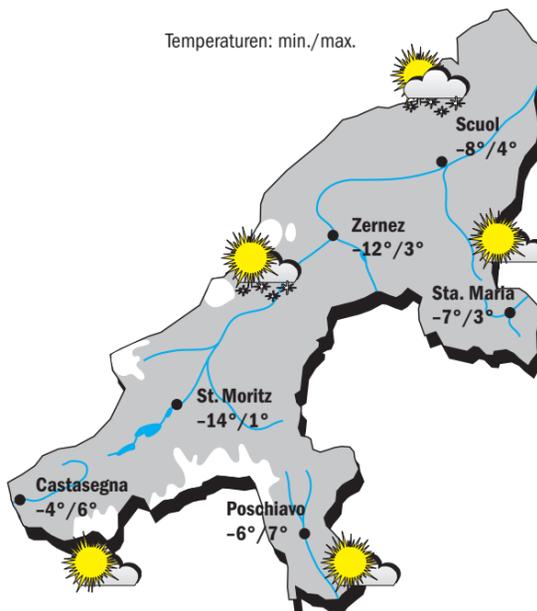
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-16°	Sta. Maria (1390 m)	-10°
Corvatsch (3315 m)	-21°	k. A. Buffalora (1970 m)	-21°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-19°	Vicosoprano (1067 m)	-7°
Scuol (1286 m)	-12°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-8°
Motta Naluns (2142 m)	-6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -8 / 4	°C -5 / 5	°C -6 / 7

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -16 / 1	°C -11 / 4	°C -11 / 3

Stützpunkt auf dem Berninapass

Graubünden Die Bündner Regierung spricht sich für den Neubau eines Stützpunkts für das Tiefbauamt auf dem Berninapass aus. Sie beauftragt das Hochbauamt gemeinsam mit dem Tiefbauamt einen Planungswettbewerb für den Neubau durchzuführen.

Seit 2007 ist das Tiefbauamt für den gesamten Strassenunterhalt der Berninapassstrasse verantwortlich. Um den Strassenunterhalt im Winter sicherstellen zu können, ist ein Stützpunkt mit Einstellmöglichkeiten für Fahrzeuge, Gerätschaften und Material sowie mit Unterkunftsräumen für Personen auf der Passhöhe unabdingbar. Die bestehenden Raumverhältnisse sind für einen zeitgemässen Winterdienst jedoch ungenügend.

Das Neubauprojekt soll sich landschaftlich gut einordnen und möglichst nachhaltig gebaut werden. Bei der Konstruktionsweise und bei der Materialwahl ist den extremen klimatischen Bedingungen auf einer Höhe von über 2300 Metern über Meer Rechnung zu tragen. Die Gesamtkosten für den Neubau belaufen sich voraussichtlich auf rund zehn Millionen Franken, wie es in der Mitteilung des Kantons heisst.

(pd)